

Das wünschen sich die Flachgauer zu Weihnachten

Aktuelle
Umfrage
auf Seite 3



TRAPP
Die Blumen- und Gartenwelt

Ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr 2015
wünschen Familie Trapp
und die Mitarbeiter.

GRABNER
Schlosserei

MATTSEE
SCHLÜSSELDIENST
0 62 17 / 53 83

METALLBAU UND STAHLKONSTRUKTIONEN
BAU- & KUNSTSCHLOSSEREI
Schließanlagen in Tresorqualität

*Frohe Weihnachten
und einen guten
Rutsch ins neue Jahr*

Bild: Albert Moser

Forsterpointner
GmbH

Obertrumer Landesstraße 9
5201 Seekirchen, Tel.: 06212/2292-0
www.forsterpointner.at

Der neue FORD MONDEO

Anspruchsvolles Design, innovative Technik
und eine überragende Kraftstoffeffizienz

Jetzt Probefahren!

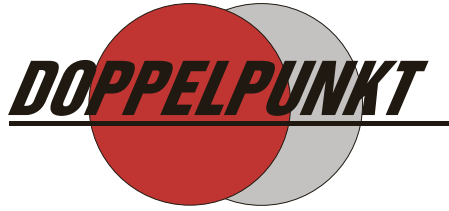
persönlich und zuverlässig

Lampelmaier
Gesellschaft m.b.H.

Salzburger Str. 33 - 5163 Mattsee
© 06217/5221-0 · info@lampelmaier.at
www.lampelmaier.at



Eine Seilbahn an der 380 kV-Leitung und ein Eiffelturm aus Heu in Neumarkt



Rupert Lenzenweger



Sie ist ja doch nicht ganz Sumsonst, meine Kaffeesudleserei an den letzten Tagen eines alten Jahres. Dabei wollen wir erfahren, was das neue Jahr bringt. Viele Jahre lang bin ich mit meinen Prognosen ziemlich daneben gelegen. Aber heuer ist eine Voraussage eingetroffen und die Eröffnung der Straßwalchner Umfahrung fand noch später statt, als es bei mir im Kaffeesud stand. Derart gestärkt und mit Optimismus versehen, wage ich mich jetzt an die Vorschau auf das kommende Jahr.

Jänner. Politisch ein erwarteter Knalleffekt. Das Team Stronach in Salzburg benennt sich um in Team Naderer. Die Parteizentrale wird nach Seekirchen verlegt und hinter vorgehaltener Hand wird davon gemunkelt, dass Honzi im nächsten Jahr für das Team Naderer bei der Bundespräsidentenwahl antreten soll.

Februar. Ein Lichtblick im unwürdigen Tauziehen um Herbergen für Flüchtlinge kommt aus Michaelbeuern. Dort entschließen sich die Benediktiner-Patres ehemalige Internatsräume als Flüchtlingsquartiere zur Verfügung zu stellen. Es wird auch überlegt, den Flüchtlingen Arbeit in der Augustiner Brauerei zu geben. Von allen Seiten wird dieser Plan begeistert aufgenommen.

März. Es werden Pläne der Bundesregierung bekannt, wonach Wohnwägen künftig stark besteuert werden. Sowohl was den Ankauf der Fahrzeuge als auch den Standplatz betrifft. Bei den Dauercampern im Flachgau schlägt diese Hiobsbotschaft wie eine Bombe ein. Faymann begründet diesen Schritt damit, dass immer mehr Leute ihre Häuser verkaufen müssen und sich nur mehr Wohnwägen leisten können. Politiker, pensionierte Politiker und ehemalige Vorstände der Krankenkassen sind von dieser Steuer befreit.

April. Wetterkapriolen in den ersten 14 Tagen. Der erste Schneefall dieses Jahres packt den Flachgau in ein tiefes Winterkleid. In Mondsee wird daraufhin spontan ein Christkindlmarkt eröffnet, in Mattsee findet ein internationales Eisstockturnier statt und Schlitten entwickeln sich zum Kassenschlager. Nur für die Skiorte Innergebirg kommt dieser erste Schnee zu spät.

Mai. Wieso sollen Seilbahnen immer nur in den Gebirgsgauen und nicht auch eine Seilbahn im Flachgau gebaut werden? Mit dieser Frage sorgt Berndorfs Bürgermeister Josef Guggenberger für Diskussionen und schlägt vor, die Masten der 380 KV-Leitung für den Bau einer Seilbahn zu verwenden. Gewissermaßen über der Straße und dem Stau schwebend könnten so Pendler umweltfreundlich in die Landeshauptstadt kommen. „Sollte die Seilbahn wirklich gebaut werden, könnte ich mich nachträglich doch noch mit den grauenhaften Masten in unserem Gemeindegebiet abfinden“, sagt Guggenberger.

Juni. Nach dem Schnee im April kommt jetzt der Sommer und zwar mit einer neuen Tourismusidee: Für den Wallersee wird ein U-Boot angekauft. An der Jungfernfahrt nehmen neben dem Landeshauptmann auch der Erzbischof, Bertl Göttl, Sepp Forcher und DJ Ötzi teil. Kurz nach Zell geschieht ein Missgeschick und das U-Boot bleibt mit dem Seerohr an einem neu errichteten Steg des Sportclubs Wallersee hängen. Obwohl nur zwei Meter

tief, entwickelt sich die Bergung schwierig. Erst nach drei Tagen sind alle Passagiere gerettet. Ganz Salzburg atmet auf. Die Kronzeitung titelt: Das Wunder vom Wallersee.

Juli. Das U-Boot kann endgültig geborgen werden. Die Pläne für Guggenbergers Seilbahnprojekt werden an irgendeine EU-Kommission weitergeleitet, in Eugendorf wird ein Kreisverkehr gebaut, die Umfahrung Straßwalchen wird wegen dringend notwendiger Sanierungsarbeiten auf unbestimmte Zeit gesperrt und Oberösterreichs Landeshauptmann wird Tourismusdirektor in Mondsee, nachdem er ohnedies den ganzen Sommer im Mondseerland verbringt. Ansonsten legt sich das Sommerloch der Belanglosigkeiten über das ganze Land.

August. Das Sommerloch der Belanglosigkeiten liegt noch immer über dem Land. Deshalb gewinnen jetzt ansonsten als Bagatellen eingestufte Ereignisse an Wichtigkeit. Zum Beispiel: In Straßwalchen schließt das letzte „richtige“ Postamt im Flachgau. In Lochen überlegt man eine Namensänderung der Gemeinde. In Faistenau bricht ein Ast der 1.000-Jährigen Linde genau während einer Jedermann-Aufführung und am Wallersee versinkt das U-Boot zum zweiten Mal. Allerdings im Hafen und daher ohne Fahrgäste und Crew.

September. Der Bauernherbst zieht ins Land und Heufiguren an allen Ecken und Enden bestimmen das Straßenbild. Den Vogel dabei schießen einmal mehr die Neumarkter ab, denen es gelingt, den Eiffelturm

im Maßstab von 1:10 aus Heu zu basteln. Der mehr als 30 Meter hohe Turm ist nicht nur im ganzen Flachgau sichtbar, sondern bekommt eine ganze Seite im Buch der Rekorde.

Oktober. Honzi macht Ernst. Mit einem großen Fest unter dem Motto „Gulasch für alle Österreicher“ startet er in den Bundespräsidentenwahlkampf. Ziel des Teams Naderer ist es, Honzi ohne Stichwahl auf den höchsten Thron des Landes zu setzen. Honzi plant auch eine neue Bundeshymne zu komponieren. Ganz ohne Text und nur für Trommeln. So kann es nie mehr zu Diskussionen über Söhne und Töchter kommen.

November. Neue Steuerpläne der Regierung werden bekannt und so soll es rückwirkend ab sofort eine 80-prozentige Abgabe auf alle Heumanderl geben, die nicht, laut § 1: Ausschließlich dem gewerblichen Zwecke zur Trocknung längerer Grases mit dem Sinne, dieses dann an Tiere zu verfüttern, dienen. Außerdem wird die Mehrwertsteuer auf alle Erlöse aus Fahrten mit U-Booten oder ähnlichen unter dem Wasserspiegel gleitenden Fahrzeugen auf Flachgauer Seen auf 70 % erhöht. Eine 30 % Luxussteuer für Seilbahnfahrten Außergebirg wird eingeführt und die Wohnwagensteuer wird, nach dem großen Erfolg des ersten Jahres, einfach verdoppelt. Dafür können die Flachgauer stolz darauf sein, dass sie alleine mit ihren Untriebigkeiten während des Jahres den kompletten Staatshaushalt saniert haben.

Dezember. In der Zeitung Doppelpunkt erscheint eine ganzseitige Entschuldigung, weil wieder kaum etwas von den Vorhersagen für 2015 eingetroffen ist. Gleichzeitig gibt es aber die ultimative Vorschau auf 2016 und die Zusicherung des Chefredakteurs, dass diesmal ein völlig neuer Kaffeesud für die Vorschau verwendet wird.

Wie wird Weihnachten für Sie zum schönsten Fest?

Weihnachten steht vor der Tür und jeder hat so seine eigenen Erwartungen vom großen Fest. Deshalb fragten wir diesmal unsere Leser: Was darf bei Ihnen zu Weihnachten auf keinen Fall fehlen?



Sepp Hemetsberger, Köstendorf, Penisionist und Museumskustos: „Natürlich darf ein Christbaum nicht fehlen.“

Ein Kripperl haben wir auch, und bereits im Advent stimmen wir uns auf das Weihnachtsfest ein. Da besuche ich mit meiner Frau die Weihnachtsmärkte der Umgebung und auch ein Adventsingen. Dass da auch ein Schalerl Punsch oder Glühwein nicht fehlen dürfen, versteht sich von selbst.“



dorf, Gastwirtin: „Wir sind eine Gastwirtsfamilie. Da heißt es an den Feiertagen arbeiten. Aber den Heiligen

Abend, gehen wir ganz gemütlich an. Da sind unsere Söhne da und wir nehmen uns Zeit für ein paar gemeinsame Stunden. Das läuft dann recht traditionell ab.“



ges Familienfest. Schon am Heiligen Abend kommt ein Sohn. Der große Familientag ist dann aber am

25. Dezember. Da darf dann auch das Friedenslicht nicht fehlen.“



Herbert Goinger, Köstendorf, Disponent:

„Frieden in der Familie. Das gehört für mich unbedingt zu Weihnachten.

Wenn Frieden in der Familie herrscht, dann kann Weihnachten nur ein schönes Fest sein. Wir haben diesen Frieden in der Familie und darüber bin ich recht froh.“



Martin Brunner, Seekirchen, Lehrer: „Ich versuche vor allem die Adventzeit zu genießen. Eine stimmungsvolle

Weihnachtsmusik und Besuch von besonderen Adventmärkten gehören für mich einfach zur Weihnachtszeit dazu.“



Patrick Vitzthum, Anthering, Schüler: „Ich mag Weihnachten genauso, wie wir es in der Familie feiern. Mit

einem großen Christbaum, mit Geschenken und einen gemütlichen heiligen Abend mit der ganzen Familie. Was ich heuer bekomme, weiß ich noch nicht, ich habe aber auch keinen besonderen Wunsch.“



Oliver Seifter, Seekirchen, Koch: „Für mich gehört auf jeden Fall ein Besuch des Salzburger Christkindl-

marktes zu Weihnachten. Den Heiligen Abend verbringe ich dann alleine recht ruhig und an den nächsten Tagen muss ich eh schon wieder arbeiten.“



Anneliese Ebner, Faistenau, Floristin und Ortsbäuerin:

„Kekse, ein schön geschmückter Christbaum und ein Ad-



Alexander Reif, Faistenau, Schüler: „Am Weihnachtstag bin ich immer ganz gespannt, ob ich die Geschenke

bekomme, die ich mir auch gewünscht habe. Im Advent backe ich gemeinsam mit meinen Eltern Weihnachtskekse, diese werden dann am Heiligen Abend vernascht.“

Interviews: Rupert Lenzenweger, Nicole Lenzenweger

Beatrice Goinger, Kösten-

SEAT

DER NEUE SEAT LEON X-PERIENCE
AB € 28.690,-

Allrad und DSG

AUTOHAUS REICHL
Obertrum, Seekirchnerstr. 3
Tel. 06219 / 7100
www.reichl.at

Verbrauch: 4,8-6,8 l/100km, CO₂-Emission: 125-152 g/km; Unverbindl., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt. und NoVA. Symbolfoto.

DER NEUE Jeep® RENEGADE
ab € 19.900,-

AUTOHAUS REICHL
Obertrum, Seekirchnerstr. 3
Tel. 06219 / 7100
www.reichl.at



... dass immer mehr Firmen auf Weihnachtsgeschenke für Kunden und Lieferanten verzichten und das dafür vorgesehene Geld für wohltätige Zwecke spenden. So unter anderem auch für das SOS-Kinderdorf in Seekirchen und die Sonneninsel.

... dass sich viele Kunden von Neumarkter, Straßwalchner und Henndorfer Lebensmittelgeschäften recht spendabel zeigten und bei ihrem Einkauf am zweiten Adventsamtage auch Lebensmittel für den Sozialmarkt „SOLEart“ eingekauft haben. Dort werden die Lebensmittel an Bedürftige weitergegeben.



... dass in einem Waldstück in der Nähe von Sommerholz eine Fuchsfalle mit lebenden Hühnern als Köder aufgestellt war. „Viel feiger und brutaler geht es wohl nicht mehr“, ärgerte sich eine Leserin, die bei einem Spaziergang diese Falle zufällig entdeckt hat.

... dass die Bushaltestelle vor dem Neumarkter Stadtamt von den Bussen kaum benützt wird. „Viele Busse bleiben einfach mitten auf der Straße stehen und blockieren damit den gesamten Verkehr. Unnötige Staus sind die Folge“, hat sich schon vor einiger Zeit eine Leserin beschwert. Diese Unstille hat sich bis jetzt nicht geändert.



Raku-Keramiken von Edeltrude Arleitner sind erstmals in der Drei-Seen-Galerie zu sehen. Bild: Rude

SEEHAM: Ausstellung in der Drei-Seen-Galerie „Kleine Zauberwürfel“ immer im Gleichgewicht

Hingreifen und anfassen ausdrücklich erwünscht. Ein-

ge der Keramiken von Edeltrude Arleitner, die derzeit in der Drei-Seen-Galerie in Seeham zu sehen sind, verleiten geradezu zum Spielen. Es sind kleine Keramikwürfel, die sich in verschiedene Richtungen drehen und verbiegen lassen. Und trotzdem immer ganz stabil auf einem Sockel sitzen.

Edeltrude Arleitner stellt zum ersten Mal in der Drei-Seen-Galerie aus und ist eine von drei Künstlern, denen die Weihnachtsausstellung gewidmet ist. Die beiden anderen Künstler sind praktisch schon alte Bekannte: Die Bilder von Ernesto und Leon Einberger sind seit vielen Jahren immer wieder in Seeham zu sehen. Ernesto zeigt diesmal neueste Arbeiten. Das sind ein Zyklus über Venedig und eine Serie über irische Pubs.

Auch Leon Einbergers Bilder sind unverkennbar. Mischtechniken, Aquarelle, Acrylbilder und eine Lithographie sind in der Ausstellung noch bis Ende Dezember (jeden Donnerstag und Freitag von 9 – 12 und 15 – 18 Uhr, samstags von 9 – 13 Uhr) zu sehen.

Ein Bild aus vergangenen Tagen



Seekirchen, Anno 1936. Die Fahrt führte zwar nur über ein paar Kilometer. Aber trotzdem waren die Seekirchner Buben und Mädchen aufgeregt, als sie in den „Bundesbahnkraftwagen“ zum gemeinsamen Schulausflug einstiegen. Mit dabei auch Lehrerin Dora Schmalzhofer, für die diese Fahrt wahrscheinlich nicht weniger aufregend war, als für die Kinder. Erhalten haben wir dieses Foto von Maria Moser aus Seekirchen. Haben Sie auch so alte Fotos daheim? Lassen Sie uns die Bilder zukommen und kassieren Sie bei Abdruck ein Veröffentlichungshonorar. Wir bitten um etwas Geduld wenn es einige Ausgaben dauern sollte, bis Ihr Foto abgedruckt wird. Alte Bilder an: Verlag Doppelpunkt, Breinbergstraße 14, 5202 Neumarkt am Wallersee oder per e-mail an: redaktion@doppelpunkt.co.at.

Mehr Bilder:
www.flachgau.tv

IMPRESSUM: Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Rupert Lenzenweger. Verlagsanschrift: Breinbergstraße 14, 5202 Neumarkt am Wallersee. Telefon: 06216/7560, Fax: 06216/7140-17, e-mail: redaktion@doppelpunkt.co.at - Druck: OÖN Druckzentrum GmbH & Co KG, Pasching. - Für mit „+“ oder „PR“ gekennzeichnete Texte wurden Druckkostenbeiträge eingehoben. Es handelt sich demnach laut Mediengesetz um „bezahlte Einschaltungen“. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden. - Alle Daten zu unseren Medien finden Sie auch im Internet unter www.doppelpunkt.co.at



Strahlen um die Wette: Militär-WM Bronzemedailengewinner, Sprint-Staatsmeister und Austria Cup Gesamtsieger Christian Wartbichler, sowie Militär-WM Bronzemedailengewinner und Elite WM-Achter Robert Merl.



Glückliche österreichische Staatsmeisterinnen in der Staffel der Damen-Elite: Lucie Rothauer, Andrea Strasser und Birgit Eisl vom ASKÖ Henndorf Orienteering (von links).

HENNDORF: Erfolgsserie der Orientierungsläufer ist auch 2014 nicht gerissen

Diese Läufer kommen nie vom rechten Weg ab

Seit dem Jahr 2006 mischen Henndorfer Orientierungssportler immer wieder an der Weltspitze mit. Im heurigen Jahr war das nicht anders.

Was 1997 mit dem Weltmeistertitel von Lucie Rothauer begann und 1999 mit einem Vize-Weltmeistertitel wiederholt wurde, fand nach einer darauf folgenden kleinen Edelmetall-Pause an der Weltspitze eine fulminante Fortsetzung. Denn auch im Jahr 2014 feierten die Läuferinnen und Läufer des ASKÖ Henndorf Orienteering sowohl national, als auch international schöne Erfolge.

Henndorf-Neuzugang Franziska Rogl konnte bereits bei ihrem ersten An treten für den neuen Verein die Austria Cup Gesamtwertung in der Kategorie D21 lang für sich entscheiden. Der gleiche Erfolg gelang Christian Wartbichler, der neben dem Gewinn der Austria Cup Gesamtwertung bei der H21 Elite in einem packenden Rennen in der Villacher Altstadt auch seinen ersten Sprint-Staatsmeistertitel erlaufen konnte.

Emotional am schönsten war für den Vereinschef jedoch sicher der bereits vierzehnte Staatsmeister-Titel in der Staffel für Henndorfs Damen. Die mehrfachen Staatsmeisterinnen Andrea Strasser (Eisl), Schwester Birgit Eisl und der Weltmeisterin von

1997 Lucie Rothauer (Böhm) hatten diesmal zwar stärkere Gegenwehr als in den vergangenen Jahren, dennoch konnten sie den Sieg ungefährdet wieder nach Henndorf holen.

Über die Silbermedaille bei den Staatsmeisterschaften im Mountainbike Orientierungsfahren darf sich Tobias Breitschädel freuen und ein ganz großer

Coup gelang heuer Robert Merl und Christian Wartbichler mit Bronze bei der Militär-WM im Teambewerb.

INFO Damit haben die Henndorfer nun bereits einen Welt-, Europa- und Vizeeuropameister, eine Welt- und Vizeweltmeisterin, einen Junioren-Welt und Vizeweltmeister, Jugend-Europa und Vizeeuropameister, sowie einen Jugend-Europameister als aktive Sportler in ihren Reihen.



Orienteering Austria Cup Gesamtsieger und Staatsmeisterschafts-Gold im Sprint: Christian Wartbichler.

5 Jahre

Jahre

Wir sagen ♥ lich

DANKE

von **8.-10. Jänner!**

ÜBERRASCHUNGS-GESCHENK *solange der Vorrat reicht.*

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Farben

VIESELTHALER

Kompetenz ■ Qualität ■ Service



Salzburger Strasse 1, 5204 Straßwalchen, 06215-20173, www.farben-vieselthaler.at

NEUMARKT: Wechsel an der Spitze des Hilfsdienstes

Gottfried Seer neuer Obmann



Wechsel an der Spitze des Hilfsdienstes. Seit der Gründung vor knapp 28 Jahren war Hilde Enzinger Obfrau. Bei der jüngsten Hauptversammlung hat sie dieses Amt an Gottfried Seer übergeben. Die Mitglieder des Hilfsdienstes kümmern sich um die Bewohner des Seniorenheimes und haben darüber hinaus 90.000 „Essen auf Rädern“ ausgefahren. Bei der Hauptversammlung wurde Hilde Enzinger zur Ehrenobfrau und Gerda Bauer zum Ehrenmitglied ernannt. Im Bild von links Bürgermeister Adi Rieger, Hilde Enzinger und Gottfried Seer.

STRASSWALCHEN: „Helfen durch teil

Hilfe für 90 Kind



NEUMARKT: Firstfeier bei der Feuerwehr wie geplant vor dem Winter

Goldener Herbst ließ die neue Zeugstätte wachsen

Das erste Ziel beim Neubau der Feuerwehrzeugstätte in Neumarkt ist geschafft: Der Rohbau ist fertig und rechtzeitig zum Winterbeginn ist die Baustelle „trocken“. Jetzt können die Innenarbeiten in Angriff genommen werden.

Erleichterung nicht nur bei den Feuerwehrmännern Kommandant Karl Frischling und Herbert Maderegger. Auch Bürgermeister Adi Rieger ist froh, dass der erste Bauabschnitt genau nach Zeitplan geklappt hat. Zum einen deshalb, weil sich alle Firmen an den Zeitplan gehalten und die Männer auf der Baustelle ihr Bestes gegeben haben. Zum anderen aber auch, weil der Wettergott hold war. Der goldene Herbst ließ auch den Neubau wachsen.

1,5 Millionen Euro wird die

neue Feuerwehrzeugstätte am südlichen Ortsausgang kosten. „Dafür bekommt die Feuerwehr ein Gebäude, das auch für die Aufgaben der Zukunft gerüstet ist“, freute sich Kommandant Karl Frischling bereits beim Spatenstich im August.

Notwendig wurde dieser Bau, weil die alte Zeugstätte im Stadtzentrum inzwischen viel zu klein ist. Ein Ausbau war

nicht möglich, ein Neubau die einzige Lösung. Bei der Suche nach einem passenden Standort hat sich schließlich das Areal in Schalkham als ideal erwiesen.

Im Mai sollen die Bauarbeiten an der neuen Zeugstätte dann so weit abgeschlossen sein, dass die Florianijünger samt ihrer Ausrüstung übersiedeln können. Die offizielle Eröffnung wird es dann im Rahmen des großen Feuerwehrfestes vom 12. bis zum 14. Juni 2015 geben.



Firstfeier beim Feuerwehrzeugstätteneubau: Kommandant Karl Frischling, Herbert Maderegger und Bürgermeister Adi Rieger (rechts), sowie Vizebürgermeister Jan Schierl mit seinem Vorgänger Matthias Huber (Vierter bzw. Zweiter links hinten).

Bild: Rule

WALLERSEER RUNDschau

KÖSTENDORF

■ Geht das nicht noch schneller? Diese Frage steht beim nächsten Frauentreff am 7. Jänner um 9 Uhr im Pfarrhof auf dem Programm. Damit soll auch einem Phänomen unserer Zeit auf dem Grund gegangen und eine Antwort darauf gefunden werden, wieso wir eigentlich immer weniger Zeit haben.

NEUMARKT

■ Die Rainermusik eröffnet ihre heurige Konzertsaison auch diesmal wieder in Neumarkt. Am 8. Februar gastieren die Rainer auf Einladung des Lionsclubs Neumarkt-Strasswalchen um 11 Uhr bei einer Matinee im Festsaal. Der Eintritt ist frei, um freiwillige Spenden wird aber gebeten. Mit dem Reinerlös unterstützen die Mitglieder des Lionsclub soziale Projekte in der Region.

STRASSWALCHEN

■ Unter dem Motto „Herbergsuche 2014“ stand heuer das Adventkonzert des Musikums in der Filialkirche Irrsdorf. Damit sollte darauf aufmerksam gemacht werden, dass die Herbergsuche heute mindestens so „aktuell“ ist, wie vor 2014 Jahren. Franz Bachleitner las die verbindenden Texte. Das mit freiwilligen Spenden gesammelte Geld spendet das Musikum der Nachbar in Not - Flüchtlingshilfe Syrien.

en“ Flohmarkt Ende Jänner er in Tansania

Seit vielen Jahren unterstützt die Straßwalchner Gruppe „Helfen durch teilen“ Waisenkinder in Babati, Tansania. Geld dafür kommt alljährlich durch einen Flohmarkt für Bücher, Spielwaren und Schallplatten herein. Der nächste Flohmarkt findet am 24. Jänner (13 – 17 Uhr) und 25. Jänner (9 – 12 Uhr) beim Pfarrzentrum statt. Mit den Einnahmen aus dem Flohmarkt kann jährlich rund 90 Kindern in Tansania geholfen werden.

HENNDORF: Besondere Auszeichnung für Altentann Feuerwehreffreundliche Golfer

Seit zehn Jahren wird an feuerwehreffreundliche Betriebe alle zwei Jahre der Feuerwehr-Award vergeben. Die Unterstützung und Förderung der Feuerwehrarbeit durch die Betriebe besteht vor allem aus der Freistellung von Mitarbeitern sowie in materieller Hilfe. Im Flachgau wurde heuer der Golfclub Altentann mit dem Feuerwehr-Award ausgezeichnet. Im Bild die Übergabe der Auszeichnung durch Landeshauptmann Wilfried Haslauer.



NEUMARKT: Vom Gemeindelehrling zum Ehrenbürger - Helmut Deinhammer und seine Erinnerungen

Chronist, Tausendassa und wandelndes Geschichtsbuch

Wer hat in dem 1951 in Neumarkt gedrehten Film „Eva erbt das Paradies“ neben Gunther Philipp die Hauptrolle gespielt? Wer hat den ersten Ball auf den 1972 in Neumarkt neu errichteten Tennisplätzen geschlagen und wann war der jetzige Landeshauptmann Wilfried Haslauer gemeinsam mit Manfred Hutticher Jugendmeister im Tennisdoppel? Diese Fragen würden wohl jedem Kandidaten bei der Millionenshow Schweißperlen auf die Stirn treiben. Helmut Deinhammer aber zaubert sie nur ein Lächeln ins Gesicht. Weil

der ist nicht nur Neumarkts lebendes Geschichtsbuch, sondern auch Chronist, Heimatforscher und Tausendassa. Dieser Tage hat Helmut Deinhammer seinen 75. Geburtstag (vor)gefeiert und aus diesem Anlass seine Memoiren vorgelegt.

Helmut Deinhammers Lebenserinnerungen sind ein dickes Bücherl geworden. Das hat er in erster Linie für sich selbst und seine Freunde und Wegbegleiter gemacht. „Es sollen vor allem Erinnerungen wieder wach werden“, freute sich Deinhammer bei der Buchpräsentation im

Kreise seiner Freunde. Da lief auch gleich der Schmäh wieder. Die Reise nach Neapel wurde lebendig, bei der Deinhammer und seine Freunde ihre Koffer in Rom vergessen haben. Die Erinnerung an die Fahrt nach Holland mit „Schornstein Reisen“ löste Gelächter aus und dass Deinhammer immer noch um jeden Computer einen Bogen macht und dafür viel lieber in seine alte Schreibmaschine hämmert, wurde bei dieser Buchpräsentation auch verraten.

Alle Verdienste Deinhammers zu erwähnen, würde jeden Rahmen sprengen. Nur kurz: Deinhammer war viele Jahre Politiker und Vize-Bürgermeister, hatte

beim Turnverein viele Funktionen inne, war Gründungsmitglied beim Tennisclub und Museumsverein, er hat die „Haus- und Hofchronik“ herausgegeben, gestaltet alljährlich einen historischen Kalender und ist seit 2007 auch Ehrenbürger der Gemeinde. „Kurz und gut, ich kann auf ein erfülltes und glückliches Leben zurückschauen und das macht mich zufrieden“, sagte Deinhammer bei der Präsentation um gleich zu ergänzen: „Obwohl, ganz ziehe ich mich ja nicht zurück und ein paar ‚Amtehl‘ werde ich auch in Zukunft ausüben.“

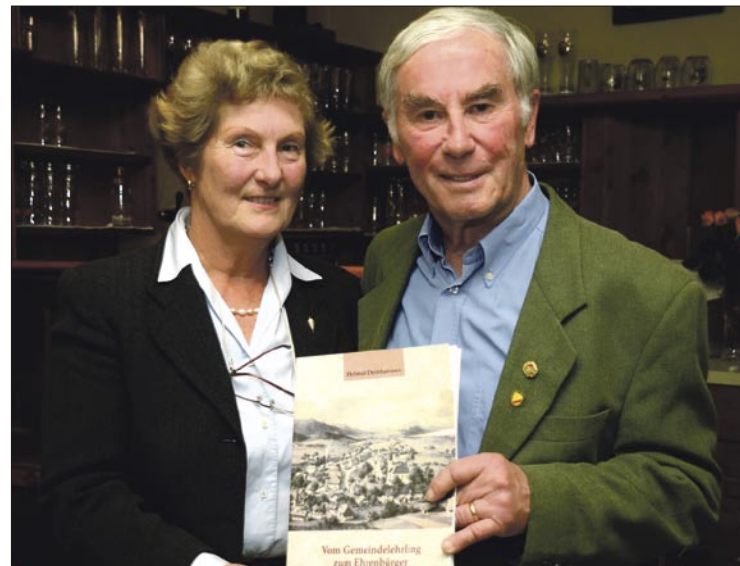
Ach ja: Maria Andergast war die weibliche Hauptdarstellerin neben Gunther Phillip.



Herbert Költringer neuer Kommandant

Die Feuerwehr Seekirchen bekommt einen neuen Kommandanten. Herbert Költringer löst Hans Gschaider ab, der aus Altersgründen bei der Neuwahl nicht mehr als Kommandant kandidiert hat. Költringer wurde von den 109 Wahlberechtigten mit 93 Prozent zum neuen Kommandanten gewählt und wird am 2. Jänner das Amt übernehmen. Im Bild von links Landesfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Hermann Kobler, Herbert Költringer, Bürgermeisterin Monika Schwaiger, Hans Gschaider und Abschnittsfeuerwehrkommandant Johann Neuhofer.

Bild: FF Seekirchen



Seit 40 Jahren glücklich verheiratet: Hannelore und Helmut Deinhammer, der kürzlich seine Erinnerungen in Buchform mit dem Titel „Vom Gemeindelehrling zum Ehrenbürger“ präsentierte.

Bild: Rulle

BERNDORF: Reflektorbänder für Senioren

Besser gesehen werden



In der Gemeinde Berndorf überreichte Landtagsabgeordneter Dr. Josef Schöchl Reflektorbänder an Mitglieder des Seniorenbundes. Diese Reflektoren bieten Schutz, da sie für Autofahrer bereits aus 150 Meter Entfernung erkennbar sind, während dunkel gekleidete Fußgänger erst bei einer Distanz von 25 Meter sichtbar werden. Im Bild: Obfrau Franziska Maislinger, Landtagsabgeordneter Dr. Josef Schöchl und Frauen des Seniorenbundes.

LOCHEN: Simon Strasser ist der

Schiri br



OBERTRUM: Budget für kommendes Jahr beschlossen

Zukunftsweisende Projekte werden 2015 umgesetzt

Die Eröffnung des Seniorentageszentrums, der Bau des Hochwasserschutzes entlang der Mattig, ein Geh- und Radweg Richtung Schmiedkeller gemeinsam mit der Sanierung der Obertrumer Landesstraße sowie der zweite Bauabschnitt zur Modernisierung der Neuen Mittelschule sind die größten Brocken im Budget für das kommende Jahr. „Mit dem Budget für 2015 ist es uns gelungen, zukunftsweisende Projekte umzusetzen“, freut sich Bürgermeister Simon Wallner.

Mit dem Budget können aber auch wichtige Pflichtaufgaben,

wie die Altenbetreuung, Feuerwehr oder Kinder- und Jugendbetreuung im bisherigen Umfang abgesichert werden.

„Die Sanierung der Pfarrkirche, der weitere Ausbau des Museums, die Errichtung einer Tennisanlage und eines Geh- und Radweges Mattigtal, aber auch Straßen-, Kanal- und Wasserleitungssanierungen werden uns in den nächsten Jahren beschäftigen“, sagt Ing. Simon Wallner.

Der ordentliche Haushalt beläuft sich auf 10,902 Mill. Euro. 1,447 Millionen Euro stehen im außerordentlichen Haushalt.



Übergabe der Auszeichnungen: Hilde Junger, Ferdinand und Bruno Doll, Markus Wiesinger und Günther Doll.

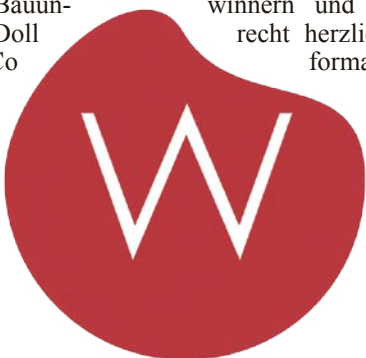
Ein Doll-Lehrling ist der Workshopper des Jahres 2014

Die Firma Workshopper e.U. ist Spezialist für Lehrlings- und Jugendausbildung und bietet für Lehrlinge aller Branchen und Lehrjahre verschiedene Workshops, Seminare und Trainings an. 2014 wurden nun erstmals die besten Kursteilnehmer/innen mit dem Workshopper Award 2014 ausgezeichnet.

Als Workshopper des Jahres 2014 wurde Markus Wiesinger vom Bauunternehmen Doll GmbH & Co KG in Seekirchen für sein Engagement und seinen

Fleiß im Rahmen des Seminars Leadership – First Experience prämiert. Weiter teilten sich Maria Fankhauser und Simon Wähler von der Salzburg AG den Preis für die beste Kommunikation für ihren im Tonstudio produzierten Werbejingle. Den Preis für das beste Foto 2014 aus den Persönlichkeitstrainings erhielt Simone Wörndl von INJOY, Straßwalchen. Wir gratulieren den Gewinnern und Gewinnerinnen recht herzlich. Weitere Informationen dazu auf

workshopper.at oder facebook/workshopper e.U.



WORKSHOPPER

PROFESSIONELLES EHLINGS- UND JUGENDTRAINING

OBERTRUM: Ingo Appelt begeisterte im Bierkabar

Wieso kochen immer mehr

Springginkerl hat uns meine Mutter genannt, wenn wir uns als Kinder wieder einmal

gar nicht auf eine Sache konzentrierten konnten und, beispielsweise, alles andere wichtiger war



Ingo Appelt schoss im Bierkabarett ein Pointen-Feuerwerk ab. Bild: Rute

stärkste Oberösterreicher emste Kraftlackel aus

Freude und Enttäuschung gab es bei den oberösterreichischen Landesmeisterschaften im Gewichtheber für die Hausherren aus Lochen. Ungetrübte Freude über die Landesmeistertitel von Jessica Embacher und Simon Strasser. Enttäuschung darüber, dass der anvisierte 180-Kilo-Rekord im Stossen von Simon Strasser im offiziellen Bewerb wegen einer unglücklichen Schiedsrichterentscheidung nicht über die Bühne gehen konnte. Trotzdem ist Strasser inzwischen stärkster Oberösterreicher und peilt eine Teilnahme an Olympischen Spielen als nächstes Ziel an.

SEEHAM: Silvesterschwimmen im Obertrumer See Ein Fest für alle Eisbären

Wo treffen sich die härtesten Flachgauer am letzten Tag des Jahres? Richtig: Im Strandbad Seeham zum Silvesterschwimmen. Das Wasser des Sees hat nur ein paar Grad, die Luft ist schneidend kalt und trotzdem hüpfen alljährlich rund 30 Wagemutige in die kalten Fluten. Wer mitmachen möchte, sollte um 9.45 Uhr im Strandbad sein.



Warnwesten für Elixhausens Schüler

Mit Warnwesten wurden kürzlich die Schülerinnen und Schüler der ersten beiden Volksschulklassen in Elixhausen ausgestattet. Warnwesten können vor allem jetzt, in der dunklen Jahreszeit Unfälle vermeiden, weil die Autofahrer so die Fußgänger wesentlich früher sehen können. Aber nicht nur Warnwesten, auch reflektierende Bänder, rückstrahlende Jacken oder weithin sichtbare Umhänge können Unfälle vermeiden.

ett mit „Frauen sind Göttinnen“

Männer im Fernsehen?

als das Lernen. Wir sind dann vom Hundertsten ins Tausendste gekommen, wie es so schön heißt, und hatten dabei unseren größten Spaß. So wie kürzlich die Besucher des Obertrumer Bierkabarets mit Ingo Appelt.

Ingo Appelt ist auf der Kabarettbühne ein „Springginkerl“. Er wechselt die Themen fast so schnell wie er sich das Hemd auf der Bühne auszieht, verliert dabei aber trotzdem nie den roten Faden durch sein Programm, das da heißt: „Frauen sind Göttinnen“.

Ein Lobgesang auf die Frauen also? Mitnichten. Appelt erzählt immer mit einem kräftigen Augenzwinkern von der Welt, in der Frauen und Männer so gar nicht zusammen passen. Und so fragt Appelt, wieso sich eigent-

lich so viele Männer überflüssig vorkommen? Antwort: „Weil sie es sind!“

Damit tut sich für Appelt logischerweise auch sofort die Frage auf, wieso immer mehr Männer im Fernsehen kochen, obwohl sie nicht schwul sind, so wie einst der Biolek. Während das Publikum noch über die kochenden Männer lacht, ist Appelt schon wieder einen Schritt weiter und fragt spontan, ob irgendjemand schon einmal den ganzen Text eines Grönemeyer-Liedes verstanden hat. Und wieso nicht? „Weil der gar keinen ganzen Text hat“. Meint Appelt, um sich am Klavier sitzend als begnadeter Imitator sofort täuschend echt in Herbert Grönemeyer zu verwandeln. Wie gesagt: ein richtiges „Springginkerl“ halt.



WWW.SEAT.AT
FOLLOW US ON: WWW.CLUBSEAT.AT

VERLASSEN SIE GEWOHNTHE WEGE.
DER NEUE SEAT LEON X-PERIENCE.



Allrad und DSG

€ 1.000,-
Eintauschbonus*

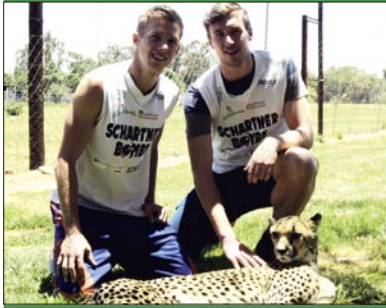
Verbrauch: 4,7-6,5 l/100 km, CO₂-Emission: 122-150 g/km. Symbolfoto. Unverbindl., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt. und NoVA. *Eintauschwagen muss aus dem Besitz des Käufers sein. Aktion gültig bis auf Widerruf.

Roider-Salchegger

5225 Jeging, Hochhaltung 17
Tel. 07744/6524, www.seatrs.at

MONDSEE: Erfolgreicher Saisonabschluss

9. Platz bei World-Turnier



Saisonabschluss nach Maß für das Mondseer Beach-Volleyball-Duo Michi Maurer und Flo Schnetzer: Beim World-Turnier im südafrikanischen Mangungu erreichten die beiden den 9. Platz und haben damit gezeigt, dass sie mit der Weltspitze mithalten können. Jetzt gehen Maurer/Schnetzer in die Winterpause um ausgeruht in der kommenden Saison wieder voll auf Angriff zu spielen.

MONDSEE: Kleine Kunstwerke waren im Gemeindeamt aus bun



TIEFGRABEN: Musikkapelle begeisterte beim Cäcilienkonzert

Musikalischer Leckerbissen mit glanzvollem Klarinettensolo

Auf diesen Leckerbissen freuen sich Musikliebhaber alljährlich auf's Neue und so wurde auch heuer wieder das Cäcilienkonzert der Musikkapelle Tiefgraben zu einem Publikumsmagneten.

Kapellmeister Matthias Schwaighofer hat mit den 64 Musikern wieder ein buntes Konzertprogramm einstudiert. Neben der bekannten Polka „Ein halbes Jahrhundert“ und dem Marsch „Cum Laude“ war auch die bekannte Ouvertüre „Dichter und Bauer“ von Franz von Suppé zu hören.

Das Werk „Der Traum der Freiheit“ entführte die Besucher ins alte Schottland und erzählt die Geschichte des schottischen Freiheitskämpfers William

Wallace - Mel Gibsons Hauptrolle in Oscarprämierten Film Braveheart. Den Höhepunkt des Abends bildete das Werk „Solo de concours“, ein Solo für Klarinette von André Messager. Solistin Katharina Ramsauer bewies bravourös ihr Können und zeigte, dass sie dem anspruchsvollen Stück gewachsen ist.

Schlussendlich wurde mit „Oh du mein Österreich“ ein bekannter Traditionsmarsch angestimmt und ein glanzvoller Konzertabend beendet.



Sonderapplaus gab's für die Solistin Katharina Ramsauer.



Die Trachtenmusikkapelle Tiefgraben begeisterte beim Cäcilienkonzert ihr Publikum.

RAKTUELLE RUNDschau

PÖNDORF

■ Auf ein erfolgreiches Jahr können die Musiker der Trachtenmusikkapelle unter der Leitung von Obmann Wolfgang Weiser und Kapellmeister Franz Bachner zurückblicken. Höhepunkte waren die Auszeichnung bei der Marschwertung in Zell am Pettenfirst und der Punktesieg (147,67 Punkte) bei der Konzertwertung in Feldkirchen an der Donau. Auch Leistungsabzeichen wurden vergeben. Das Leistungsabzeichen in Bronze erhielten Julia Andorfer, Christopher Denk und Lukas Taglinger. Das Leistungsabzeichen in Silber erhielten Florian Schachner und Theresa Ebner. Im kommenden Jahr werden die Musiker ins neue Musikerheim übersiedeln.

06216/7560

Der direkte Draht in unsere Redaktion

e-mail:

redaktion@doppelpunkt.co.at

Schon gesehen?

Internetfernsehen aus dem Flachgau für den Flachgau

Infos unter: Tel.: 06216/7560 oder redaktion@flachgau.tvwww.
flachgau.

TV

Schloss zu sehen ten Legosteinen

Das Gemeindeamt der Mondseer Gemeinden ganz aus Lego. Gibt es das? Vor kurzem war dieses kleine Kunstwerk (Bild links) bei der großen Legoausstellung im Schloss Mondsee zu sehen und war dabei in bester Umgebung. Burgen und Schlösser, Bahnhöfe und Seilbahnen aber auch viele Figuren aus unzähligen kleinen und bunten Legosteinen begeisterten die Besucher dieser Ausstellung.

FAISTENAU: Vorweihnachtliche Stimmung unter der Linde Kunsth Handwerk beim Adventmarkt

Besonders stimmungsvoll geht es alljährlich beim Adventmarkt in Faistenau zu. Da gibt es nicht nur viele Stände am Dorfplatz unter der 1000-jährigen Linde, sondern auch eine Ausstellung mit Werken heimischer Künstler in der Schule. Der Bogen spannt sich dabei von Bildern in allen Techniken über Keramiken bis hin zu Holzspielzeug, das den beiden jungen Besucherinnen (Bild) des Marktes besonders gefallen hat.



Der Vorstand des Kulturvereins Wakuum in Thalgau: Vorne von links: Stefan Horst, Sigi Leitner, Ernst Karl, Karl Oberascher, Philipp Blüt, Gerti Höller und Karli Oberascher.

Bilder: Rule

Wakuum füllt Thalgau mit Kultur

Ein bisschen“, sagt Karl Oberascher mit einem Augenzwinkern, „ist der Name Wakuum schon auch ein kleiner Wink mit dem Zaunpfahl (Vakuum)“. In erster Linie ist Wakuum aber die Abkürzung für „Wartenfelser Kultur Forum“ und als solches bringt es seit 23 Jahren Kultur nach Thalgau, die man nicht unbedingt als traditionell und bodenständig bezeichnen kann.

Viel Kabarett und Jazzkonzerte, klassische Musik und Lesungen. Im Spannungsbogen von Wakuum hat alles Platz. „Hauptsache die Qualität stimmt“, sagt Karl Oberascher, Langzeitobmann dieser Thalgauer Kulturvereinigung. Acht bis zehn Veranstaltungen stehen jährlich auf dem Programm. Ob das auch in Zukunft so sein wird, steht noch in den Sternen. Denn dieser Tage wurde Wakuum eine Spielstätte gesperrt. Den K³-Saal gibt es nicht mehr. „Ein Beschluss der ÖVP-Politiker“, zuckt Obera-

scher mit den Schultern und trauert mit vielen Thalgauern mit Wehmut dieser Spielstätte nach. Vor allem auch deshalb, weil damit für viele heimische Künstler und Newcomern ein Veranstaltungsort fehlt.

So löblich das Bekenntnis zu heimischen Kulturschaffenden, Einsteigern und Künstlern die ihren Weg neben ausgefahrenen Schienen suchen auch ist, eine Kulturinitiative kann damit nicht überleben. Und so sind auch die Damen und Herren von Wakuum darauf angewiesen, Publi-

kumsliebhaber nach Thalgau zu bringen. Und sind damit auch recht erfolgreich. So hat Gerhard Polt die Turnhalle ebenso schon bis auf den letzten Platz gefüllt, wie Josef Hader, Roland Düringer, die Cuba-Boarischen oder jüngst Thomas Stipsits, der in der neuen Aula der Volksschule ein kabarettistisches Feuerwerk der Extraklasse abgeschossen hat.

„Mit dem Geld, das wir bei publikumsträchtigen Abenden einnehmen, können wir dann andere Veranstaltungen organi-

sieren und finanzieren, die die Massen nicht so in Scharen anziehen“, sagt Karl Oberascher und meint damit unter anderem Lesungen moderner und lokaler Literatur aus Thalgau.



Wakuum
gibt es seit 1991. Jährlich werden bis zu zehn Veranstaltungen organisiert. 120 Mitglieder hat der Verein und neue Mitglieder werden gerne aufgenommen. Dafür gibt es vergünstigte Eintrittskarten aber auch die Möglichkeit der Mitarbeit. Alle Infos unter: www.wakuum.at

STRASSWALCHEN: Oberstleutnant Nowak begibt sich auch als Kabarettist auf Spurensuche

Des Mayers Angst vor allem und jedem

Sie fühlen sich immer und überall beobachtet? Vielleicht, weil Sie es tatsächlich sind. Der Mayer ist zumindest davon überzeugt. Wer der Mayer ist? Der war kürzlich im Albineum in Steindorf zu Gast und hat

uns erklärt, wie alles so ist, rund um uns.

Gregor Seberg kennen die Fernsehzuschauer als Oberstleutnant Nowak von der SOKO Donau. Dort klärt er die kompliziertesten Fälle. Seberg ist aber

nicht nur ein ausgesprochenes Schlitzohr wenn es darum geht, als Nowak Verbrecher zu überführen. Auch als Kabarettist hat er als Mayer den Durchblick. Der Mayer. Das ist einer von uns. Ein bisschen weinerlicher vielleicht, ein bisschen ängstlicher sicherlich und ein bisschen radikaler garantiert. Weil wer greift schon zum Sprengstoffgürtel, um in diesem Land aufzuräumen? Na, der Mayer halt.

So entwickelt sich ein höchst vergnüglicher Kabarettabend, bei dem auch die Zuschauer nicht ganz ungeschoren davon kommen. Vielleicht weil der eine ein blau kariertes Hemd anhat, oder weil jemand von

seinem Haustier erzählen muss oder vielleicht weil er als pensionierter Richter in der ersten Reihe sitzt. Und wer sich freut, dass er unbehelligt bleibt, findet sich vielleicht auf einem „Selfy“ wieder, die der Mayer ständig von sich und seinen Besuchern macht und die zum Gaudium der Zuschauer plötzlich auf einem großen Bildschirm erscheinen. Fest austeilen und sich über andere lustig machen. Ja, so ist er halt der Mayer ...

Veranstaltet wurde dieser Kabarettabend vom Lionsclub Neumarkt-Straßwalchen, der mit dem Erlös soziale Projekte und hilfsbedürftige Menschen in der Region unterstützt.



Das ist Herr Mayer und der erklärt uns, wie das alles so läuft, rund um uns.

Bild: Rule

Geschwindigkeits-Intoleranz

In jüngster Zeit wurde in den Medien über die geplante Einstellung der Toleranzgrenze bei Geschwindigkeitsüberschreitungen mit der Begründung berichtet, damit „Raser“ eindämmen zu wollen.

Allen Ernstes stellt sich die Frage, ob jemand, der statt 50 Stundenkilometer 52 oder 53 kmh fährt, schon als „Raser“ einzustufen ist und auch, ob die Verkehrssicherheit mehr mit einem ständigen Blick auf den Tacho oder aber mit einer Toleranzgrenze gegeben ist, die ohnehin nur Geringfügigkeit zulässt. Zudem ist absolut anzuzweifeln, ob wirkliche „Raser“ mit einer solchen Maßnahme verhindert wer-

den können.

Gesetze sollen dazu dienen, das gemeinsame Zusammenleben zu reglementieren und hilfreich gegen-

über Verantwortungslosen zu sein. Wohin Intoleranz allgemein führt, kennen wir zur Genüge aus der jüngeren und jüngsten Geschichte (Rassengesetze der NS, Gotteskrieger etc ...). Haben Gesetzgeber kein Vertrauen in das Verantwortungsbewusstsein des Großteils unserer Bevölkerung?

Es gibt nur ein Wort für die geplante Intoleranz: beschämend.

Günther Pointinger

Römerstraße 14
5211 Lengau

Leserbrief



Bildungswoche wirft ihre Schatten voraus

Zu einem spannenden Blick auf die 225-jährige Medizingeschichte in Thalgau wird die 24. Thalgauer Bildungswoche, die am 20. März mit dem ersten Goggolore-Konzert eingeläutet wird. Dabei werden „Danny & the Rats“ mit Erinnerungen an die Rock'n Roll-Zeit für Hör- und Bewegungsgenüsse die Zuhörer unterhalten. Ab Mitte des Jahres wird dann Dr. Ludwig Siegfried-Gusetti im Mittelpunkt stehen. Als Musiker, Ansichtskartenmaler und exzentrischer Lebenskünstler hat der Gemeindevater Dr. Ludwig Siegfried-Gusetti von 1897 bis 1911 zahlreiche Spuren hinterlassen. Die Museums-Ausstellung „Herr der 1000 Burgen“ in der Hundsmarktmühle gibt Einblicke in seine Sammelleidenschaft der Kartenmotive von Adelschlössern und Ritterfestungen in ganz Europa. Und schließlich wird 2015 auch noch an Bezirksrichter Dr. Artur Merlingen gedacht, der von 1908 bis 1914 mit dem Bau einer Tuffsteingrotte im Gerichtspark und Vorträgen den Ideen der Wassertherapie von Pfarrer Sebastian Kneipp den Weg in Thalgau ebnete. Im Bild oben Obfrau Silvia Gaßner und Stellvertreterin Gerti Höller (Kneipp Aktiv Club Thalgau) sowie Hans Müllauer (Flachgauer Mundarttrunde), die bei der Bildungswoche 2015 mit dem Wirken des Thalgauer Richters und Kneippverehrers Dr. Artur Merlingen und den musikalischen Spuren des Volkssängers in Thalgau Sylvester Wagner historische Glanzpunkte der Medizingeschichte aufzeigen.



Originelle Sitzlösungen und das für jeden Bedarf. Im neuen Schauraum der Firma Niederreiter in Thalgau findet jeder etwas passendes.

In wenigen Tagen eröffnet die Firma Niederreiter ihren neuen Schauraum in Thalgau

Dietmar Niederreiter ist seit 15 Jahren der Fachhändler für gesundes Sitzen und Schlafen und bietet ergonomische Beratung auf höchstem Niveau. Im Jänner 2015 wird der neu gebaute Schauraum in Thalgau eröff-

net. Das umfangreiche und hochwertige Sortiment wird im modernen Geschäftsraum perfekt präsentiert.

„In unserer modernen Welt klagen viele Menschen über Rückenschmerzen und Verspan-

nungen. Dabei können durch kleine Veränderungen wie der richtigen Wahl der Sitzgelegenheit schon große Verbesserungen erzielt werden“, so der Experte für Sitz- und Schlafsysteme. Dietmar Niederreiter berät seine

Kunden ausführlich und findet so für jedes Alter die perfekte Lösung: Hochstühle für Babies, höhenverstellbare Kinderstühle oder Schreibtische, ergonomische Bürostühle, moderne Entspannungssessel.

Dietmar Niederreiter weiß, wie wichtig gesunder Schlaf ist. „Es hängt viel von der Beratung und der Qualität der Schlafsysteme ab. Eine individuelle Abstimmung auf den Kunden ist bei Schlafsystemen das Um und Auf.“

Das Geschäft in Salzburg ist täglich geöffnet. Der Schauraum in Thalgau kann ab Jänner nach telefonischer Terminvereinbarung besucht werden.



Niederreiter-Sitzlösungen, Schlafsysteme, Büroeinrichtungen, Wolf-Dietrich-Straße 23, 5020 Salzburg, Tel.: 0662-883099. office@sitzen-schlafen.at, www.sitzen-schlafen.at, www.niederreiter.at -PR-

KE-WEBAU

KENDLBACHER - WINKLER

Bauunternehmung GmbH.

A-5303 Thalgau
Salzburgerstraße 82

Tel.: 06235 - 20008,
Fax DW -4

- Vollwärmeschutz
- Trockenausbau-Verspachtelungen
- Innen- u. Aussenputz
- Renovierung u. Sanierung
- Hausbetreuung

IHR SPEZIALIST IN SACHEN ALT & NEUBAU

Tel.: +43 (0) 664 / 438 12 79

e-mail: spr@live.at

Ferdinand-Zuckerstätter-Straße 34
5303 Thalgau

Kfz-Beklebung
Banner, Aufkleber
Werbeschilder
Digitaldruck...

mobil: +43 680 200 42 12
mail: office@schriften-schmiede.at
web: www.schriften-schmiede.at

Pebering-Straß 21, 5301 Eugendorf



Seit 1896 gibt es die Firma Foto Költringer in Straßwalchen. Jetzt wurde das Geschäft neu gestaltet (Bild rechts) und mit modernsten Geräten ausgestattet. So gibt es auch einen „Sofort - Foto - Terminal“, mit dem sich Kunden ihre digitalen Bilder selbst ausdrucken können.

Traditionelles Fotogeschäft startet neu durch und bringt Ihre schönsten Bilder auf Papier

Nach einer Umbauphase hat sich Foto Költringer erneuert. Im neu gestalteten Geschäft soll die Tradition des seit 1896 bestehenden Betriebes in Zusammenarbeit mit Josef Vitzthum fortgesetzt werden.

Neu ist ein einfach zu bedienendes „Sofort - Foto - Terminal“, mit dem die Kunden ganz einfach ihre persönlichen Bilder

etwa vom Handy oder Tablet, von der Speicherkarte oder von einem Stick ausdrucken können. Natürlich steht bei Foto Költringer immer ein kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung.

Das umfangreiche Serviceangebot des traditionsreichen Fotografenbetriebes umfasst die gesamte Palette der Fotoarbeiten von Hochzeits-, Portrait-, Familien- und Kinderfotografie bis hin zu Partner-, Baby- und Tierfotografie und vieles mehr. Weitere „Spezialitäten“ sind Passbilder, Führerschein- und Bewerbungsbilder. Ein besonderes Angebot ist die Möglichkeit, aus bis zu zwölf Bildern sechs Bilder aus-



Mit einem Tag der offenen Türe präsentierte sich Foto Költringer nach der Umbauphase den interessierten Kunden. Alle Bilder: Költringer

zuwählen, diese Sie dann sofort mitnehmen können. Außerdem können Sie von diesen Aufnahmen Vergrößerungen bis zu einer Größe von 20 x 30 Zentimeter nachbestellen.

INFO Foto Költringer, Salzburger Straße 4, 5204 Straßwalchen, 06215/8259 www.foto-koeltringer.at, info@foto-koeltringer.at

Wir gratulieren zur Eröffnung!

In guter Partnerschaft wirtschaftlich und erfolgreich planen und verwirklichen.

VOLKSBANK
STRASSWALCHEN

www.vb-svm.at

Farben
VIESELTHALER

Kompetenz ■ Qualität ■ Service

Salzburgerstraße 1, 5204 Straßwalchen, Tel.: 06215/20173
office@farben-vieselthaler.at www.farben-vieselthaler.at

AUTOHAUS BADINGER

Wir wünschen der Firma **Foto Költringer & Vitzthum Ges.m.b.H.** alles Gute zur Wiedereröffnung!



AUTOHAUS BADINGER GmbH • Salzburgerstraße 10 • 5204 Straßwalchen • www.badinger.at

Neue Halle als weiterer Schritt in die Zukunft

Für Gartenliebhaber ist die Firma Windhager ein Paradies. Egal ob Laubrechen oder Gartenvlies, ob Mausefalle oder kleines Gewächshaus. Windhager hat alles, was Hobbygärtner und Pflanzenliebhaber brauchen. Und damit die Wünsche der Kunden jetzt noch schneller erfüllt werden können, hat die Thalgauer Firma das Lager erweitert.


Gut 5.000 Artikel hat Windhager ständig auf Lager. Das erfordert nicht nur viel Platz, sondern auch eine ausgeklügelte Logistik. Schließlich müssen die Waren jeden Tag in Bau- und Gartenmärkte in ganz Europa geliefert werden. Alles das passiert von Thalgau aus und wird künftig noch schneller gehen.

Ende Jänner nämlich geht die neue Lagerhalle in Betrieb. Damit stehen zusätzlich 4.300 Quadratmeter für die Kommissionierung und Verladung und 4.000 Quadratmeter für die Abwicklung der Bestückung zur Verfügung.

Lesen Sie weiter auf Seite 16



Die Rampen der neuen Auslieferungshalle. Ab Ende Jänner verlassen von hier aus täglich rund 50 Sattelkipper die Firma Windhager und liefern deren Produkte in ganz Europa aus. Bild: Rute



Bahnofstraße 26 ■
4680 Haag am Hausruck ■
Tel.Nr. 07732 / 46306 Fax: DW 70 ■
Mobil: 0676 / 844 803 300 ■

B. Brückl Erdbau GmbH www.b-brueckl-erdbau.at



Als Generalunternehmer danken wir der Firma Windhager für das Vertrauen!



SPILUTTINI-BAU GMBH · INDUSTRIESTRASSE 43
 A 5600 ST. JOHANN / PG · TEL 06412 / 20 100
 FAX 06412 / 20 100-20 · E-MAIL office@spiluttini.at

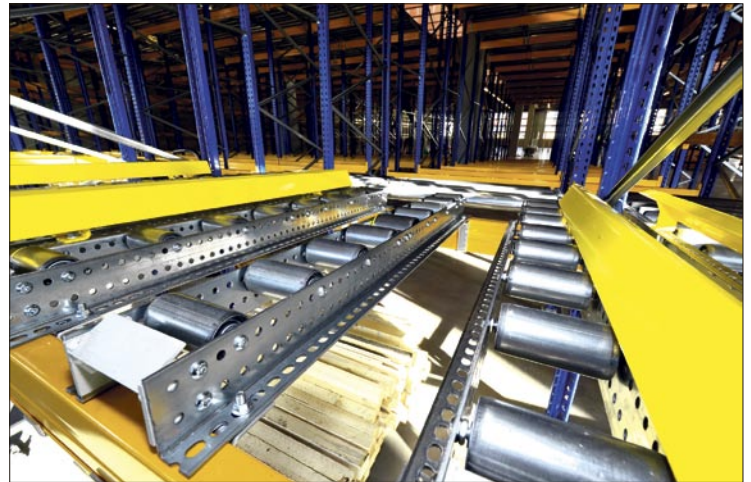
Das Paradies für alle Gartenfreunde

Fortsetzung von Seite 15

In der Praxis heißt das, dass durch die neue Halle und die Umstrukturierung in der Logistik bis zur Hälfte der bisherigen Arbeitszeit in diesem Bereich gespart werden kann. Das geht nur, weil alle Abläufe im Lager computergesteuert werden. Jeder Handgriff muss sitzen und vom ersten bis zum letzten Arbeitsschritt passen. Dazu werden sich kreuzende Warenströme

minimiert und in einigen Lagerbereichen eine automatische Förderstrecke eingerichtet. Eine zukunftsorientierte Paketverpackung mit Verpackungsautomaten gehört da ebenso dazu, wie eine genaue Regelung bei der Verladung auf die LKW. Dazu stehen zehn Laderampen zur Verfügung, an denen im Laufe eines Tages bis zu 50 Lkw abgefertigt werden.

„Um diese Optimierung zu erreichen, haben wir einen Teil des



Modernste Technik und ausgeklügelte Logistik sorgen dafür, dass in der neuen Halle bis zur Hälfte der bisher notwendigen Bearbeitungszeit eingespart werden kann.

gesamten Ablaufes umgedreht. Dazu war die neue Laderampe notwendig. Die ist auch eine Erleichterung für die LKW-Fahrer,

weil die bisherige Zufahrt eng und nicht ideal war“, sagt Lager- und Logistikleiter Leopold Gärtner, der für die ganze Umstrukturierung verantwortlich ist.

10 Meter hohe Hochregale als „Herzstücke“ des Lagers

Ein Blick in das große Windhager-Lager lässt den Laien staunen. Bis zu zehn Meter hohe Hochregale sind die „Herzstücke“. Bedient werden die von riesigen Staplern, die die Kabine mit ihren Fahrern sekunden-schnell in eine Höhe von zehn Meter heben, um dort an die benötigten Waren zu kommen. So legt im Laufe eines Tages jeder Staplerfahrer rund 1.000 Höhenmeter zurück. Ist die Ware dann auf „ebener Erde“ gelandet, wird sie von kleineren Staplern weitertransportiert.



5.000 verschiedene Artikel sind bei der Firma Windhager ständig auf Lager.

TABS TrockenAusbau+BrandSchutz

Sämtliche Innenausbauarbeiten wie Trennwände und Decken aus Gipskarton oder ähnlichen Materialien, Mineralfaser- und Metalldecken

Trockenestriche, Doppelböden
Schallschutzwände und -verkleidungen, Raumakustiksysteme

Stuckarbeiten

Isolierung - Vollwärmeschutz - Baunebenarbeiten

Gerne beraten wir Sie oder erstellen Ihnen ein Angebot

TABS Trockenausbau + Brandschutz
Bau- und Handelsgesellschaft mbH

Feilbachstraße 27, 5072 Siezenheim
Tel. 0662 850569, Fax 0662 852664
e-mail: tabs.trockenausbau@aon.at
tabs.brandschutz@aon.at



Stapler mit bester Aussicht: Diese Stapler werden im Hochregallager eingesetzt. Die Kabine kann auf zehn Meter hochgefahren werden. Dadurch legen die Staplerfahrer täglich rund 1.000 Höhenmeter zurück.

„Die neue Lagerhalle ist so konzipiert, dass wir uns dort einen Großteil der Staplerfahrten sparen können. Das bringt nicht

nur Zeit, sondern garantiert auch, dass die Waren noch schneller

Lesen Sie weiter auf Seite 18



Knapp zehn Meter hoch sind die Regale im Hochlager. Alle Bilder: Rule



Industrie-Sectionaltore



Schnellaufstore

Verladetechnik

Europas größtes Industrietorprogramm

- Europas Nr. 1 mit über 75 Jahren Erfahrung im Torbau
- nachhaltig produziert und zertifiziert
- 24-Stunden-Service: Rund um die Uhr für Sie da



KRAFT & WÄRME

Heizung - Lüftung - Sanitäre

Gewerbestr. 8

5671 Bruck/Glstr.

☎ 0 65 45 / 2 00 77

www.kraft-waerme.at

Das Paradies für alle Gartenfreunde

Fortsetzung von Seite 17

zu ihren Kunden kommen“, sagt Leopold Gärtner.

Die Kunden der Firma Windhager sitzen inzwischen in ganz Europa, denn in den vergangenen Jahren ist Windhager im Gartenbereich zum Marktleader aufgestiegen und bietet inzwischen alles an, was Hobbygärtner und Gartenliebhaber das ganze Jahr über so brauchen.

Auch wenn jetzt in den Gärten Ruhe eingekehrt ist, bei Windhager macht sich das kaum bemerkbar. Zum einen, weil das einräumen der neuen Halle und die Umstellung der Logistik viel Zeit erfordert. Zum anderen aber auch, weil alles für den Frühling vorbereitet werden muss. Weil sobald die Sonnenstrahlen wieder so warm sind, dass sie das Eis in der Erde schmelzen lassen, stehen auch die Gartenbesitzer bereit für die ersten Arbeiten. Und was wäre ein Gartenjahr ohne Windhager?

INFO Wer einen Blick auf das Frühjahrssortiment werfen möchte, kann das im

Internet unter www.windhager.eu tun. +



Auch Teile des Bürotraktes im Obergeschoss des Hauptgebäudes wurden im Rahmen der Hallenerweiterung ausgebaut.



Sie sorgen mit ihrer Logistik dafür, dass im Lager alles bestens klappt. Lager- und Logistikleiter Leopold Gärtner, Ferit Kilic und Fatlind Cakiq (von links).

FLIESEN ALE
FLIESEN UND PLATTENVERLEGUNG

ALE ABDIC

Ignaz-Harrer-Strasse 72
5020 Salzburg

Mail info@fliesenale.at

Tel +43 664 / 180 20 51

Fax +43 662 / 94 11 26

Wir gratulieren zum gelungenen Objekt!

www.heuberger-fenster.at

HEUBERGER
FENSTER

35 Jahre
Jubiläum

FENSTERBAU Salzburg GmbH
Salzburger Straße 109 / 5303 Thalgau
T: 06235-7766 / F: 06235-7766-55

Das moderne Enercont Hackgut-Lager-Heizsystem macht´s möglich:

Bei Windhager wird nicht sinnlos Geld verheizt

Energiesparen ist ein Gebot der Stunde. Zum einen wird das Geldbörstel geschont, zum anderen ist es ein aktiver Beitrag zum Umweltschutz. Auch die Firma Windhager bekennt sich klar zum Energiesparen und hat deshalb im Zuge des Anbaues von einer Ölheizung auf eine Hackschnitzelheizung umgestellt und sich dabei für ein Hackgut-Lager-Heizsystem der Firma Enercont aus Kuchl entschieden.

Stefan Strauß ist Inhaber der Firma Enercont, die er 2008 als Ein-Mann-Betrieb gegründet hat. Inzwischen beschäftigt Enercont sechs Mitarbeiter und vor kurzem ist die Firma von Golling nach Kuchl übersiedelt. Dort stehen jetzt auf dem ehemaligen Gelände der Firma Auto Wenger 3.000 Quadratmeter Betriebsfläche zur Verfügung. Einer weiteren Expansion der Firma Enercont steht somit nichts mehr im Wege.

Was ist jetzt das besondere am Hackgut-Lager-Heizsystem

der Firma Enercont?

Strauß: „Das Enercont-System ist eine Kombination aus mobilen Containern samt Transportschnecke für das Hackgut. Es kann flexibel an verschiedenste Kessel-Fabrikate und an unterschiedlichsten Orten eingesetzt werden.“

Wer braucht das?

Strauß: „Für Gewerbe und Produktionsbetriebe, wie eben die Firma Windhager in Thalgau, ist das eine maßgeschneiderte Lösung. In erster Linie geht es näm-

lich darum, große Hallenflächen zu beheizen. Und das möglichst kostengünstig. Bisher haben das viele Firmen mit Öl getan. Unser System ist da wesentlich günstiger und die Heizkosten können sich bei einer Hackgutanlage sogar halbieren.“

Wieso eine mobile Anlage und wie funktioniert das in der Praxis?

Strauß: „Durch das Containersystem ist man immer flexibel. Wird zum Beispiel eine Halle vergrößert, wird der Container einfach auf einen anderen Platz



Stefan Strauß ist Inhaber der Firma Enercont, die mit ihrem mobilen Hackgut-Lager-Heizsystem neue Maßstäbe setzt.

gestellt. Neue Anschlüsse, fertig. Damit wirklich alles klaglos funktioniert, sorgt unser Komplettservice. Also von der Einreichung und eventuellen Förderungsansuchen bis hin zur Installation und Hackgutlogistik kann sich der Kunde auf uns verlassen. Und weil wir bei den Kesseln markenunabhängig sind, können wir uns für das idealste Gerät entscheiden.“

ENERCONT GmbH
Energie- und Umwelttechnik · Entsorgungstechnik
A-5431 Kuchl · Georgenberg 281
Tel./Fax: +43 (0) 62 44 / 34 312
office@enercont.at · www.enercont.at



ENERCONT – MOBILES HACKGUT-LAGER-HEIZSYSTEM

VORTEILE

- ✓ **Geringer Platzbedarf** Eine baulich aufwändige Siloanlage wird durch einen platzsparenden Container ersetzt
- ✓ **Geringe Baukosten** Zur Aufstellung des Containers wird nur ein befestigter Boden benötigt
- ✓ **Geringe Investition** Container von ENERCONT können gemietet, geleast oder gekauft werden
- ✓ **Bestehende Heizungsanlagen** Diese können mit dem System von ENERCONT bestehen bleiben, es fallen nur geringe Umbaukosten an
- ✓ **Flexibilität** Eine Containerlösung bietet mehr Flexibilität in der gegenwärtigen und zukünftigen Raumnutzung
- ✓ **Flächendeckende Logistik** Durch das ENERCONT-System ist eine flächendeckende Logistik durch Subpartner möglich.
- ✓ **Geringe Lärm-/Staubemission** Ein Austausch eines leeren Containers ist in wenigen Minuten erledigt und geschieht lärmarm und staubfrei
- ✓ **Komplettbetreuung** Auf Wunsch erledigt ENERCONT die komplette Abwicklung rund um Ihr Heizsystem. • Behördliche Genehmigungen, • Förderungsanträge, • Einreichunterlagen u.v.m. Wir beraten Sie gerne!

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage www.enercont.at · Mulden- und Abrollcontainer

Daniel Wehrli hat sich Gedanken gemacht. Ente oder Truthahn sind ihm als erstes eingefallen. Die Klassiker halt. Aber gerade deshalb hat er diese Ideen auch gleich wieder verworfen.

Was sollen wir als Festtagsmenü kochen? Das fragten wir den Bräuwirt in Lochen

Schweinefilet raffiniert gefüllt mit Emmentaler und Mandeln

Dazu als Vorspeise Maronischaumsuppe und hinterher einen Bratapfel

Daniel Wehrli ist der neue Bräuwirt in Lochen und wir haben ihn gebeten, die DOPPELPUNKT-Tradition fortzusetzen, die darin besteht, dass wir einen außergewöhnlichen Koch bitten,

für unsere Leser ein Weihnachtsmenü zusammen zu stellen.

Daniel Wehrli hat sich für Schweinefilet entschieden. Klingt jetzt auch nicht aufregend. Aber gemacht, gemacht. Die Zubereitung bringt den feinen Kick. Das Filet (ohne Endstücke) wird nämlich mit einer Mischung aus geriebenem Emmentaler und gehobelten, gerösteten Mandeln gefüllt, mit Salz und Pfeffer gewürzt, scharf angebraten und dann für 20 Minuten in den 120 Grad warmen Ofen verfrachtet.

Der Bratensaft in der Pfanne wird mit Cognac abgelöscht, mit Fleischsuppe aufgegossen, zur Hälfte eingedickt und mit Obers verfeinert.

Dazu gibt's ein Erdäpfelpüree, das kurz vor dem Servieren noch mit einem Schuss Trüffelöl verfeinert wird.

Die Begleiter des Schweinefilets auf dem Weg zum festlichen Tisch sind als Vorspeise eine Maronischaumsuppe mit gebratener Birne und als Nachspeise ein Bratapfel auf Lebkuchen-Vanillesauce mit Zimteis.

Für die Suppe werden die Zwiebeln gehackt und gemeinsam mit den Maroni (gibt es schon geschält zum Kaufen) in Butter anschwitzen. Mit Suppe aufgießen und 30 Minuten köcheln lassen. Mixen und mit Obers verfeinern. Mit den vorher in der Pfanne gebratenen Birnenstücken garnieren.

Für den Bratapfel die Äpfel halbieren, Kern ausstechen, Schnittfläche in flüssige Butter und dann in Zucker tauchen. Loch mit Preiselbeermarmelade füllen und mit Marzipan-Haselnuss-Zimt-Gemisch zugedeckt fünf Minuten bei 170 Grad im Ofen garen. Die fertigen Bratäpfel mit Vanillesauce und Zimteis servieren.

ZUTATEN

Maronischaumsuppe

5 dag Zwiebeln
20 dag geschälte Maroni
2 dag Sellerie
0,8 l Suppe
0,2 l Obers
1 geschälte Birne
Salz, Pfeffer

Schweinefilet mit Püree

2 ganze Schweinefilet ohne Endstücke
3 dag gehobelte und geröstete Mandeln
5 dag geriebener Emmentaler
Salz, Pfeffer
3cl Cognac
0,2 l Fleischsuppe
0,1 l Obers
50 dag mehliges Erdäpfeln
0,2 l Milch
5ml Trüffelöl

Bratapfel

3 Stk Äpfel (Gala, Elstar ...)
2 dag Zucker
2 dag Butter flüssig
1 dag Preiselbeermarmelade
2 dag Marzipan
3 dag gemahlene Haselnüsse
eine Prise Zimt



Daniel und Erika Wehrli vom Bräugasthof in Lochen präsentieren ihren Vorschlag für das Weihnachtsmenü.

Bilder: Rule



Das Weihnachtsmenü mit Maronischaumsuppe, Schweinefilet und Bratapfel.

NEUMARKT: Anstatt Kundengeschenke wird Bedürftigen geholfen

Firma Rieger als Christkind

Die Firma Rieger spendet 1.500 Euro an das SOS Kinderdorf in Seekirchen damit in der Weihnachtszeit auf die Bedürftigsten unserer Gesellschaft nicht vergessen wird.

Glänzende Kinderaugen, leuchtende Gesichter und eine schier endlose Zeit des Wartens bis das Christkind endlich da ist. Für die Kinder ist Weihnachten und die Adventszeit eine ganz besondere Zeit im Jahr. Leider ist für viele Erwachsene Weihnachten nur noch Konsum ohne Herzlichkeit.

Nicht so bei der Firma Rieger, denn hier bedeutet Weihnachten auch, dass man denen hilft, die Hilfe dringend brauchen. Und so spendet die Firma Rieger auch heuer wieder das Geld, das vor

ein paar Jahren noch für Kundenweihnachtsgeschenke ausgegeben wurde. Mit dem Geld wird im SOS Kinderdorf in Seekirchen ein dringend benötigtes Spezialbett für ein beeinträchtigtes Kind gekauft. Dringend benötigt wird das Geld auch für vier Kleinstkinder-Geschwister, die rasch im SOS Kinderdorfhaus untergebracht werden müssen. Dazu muss ein Haus umgebaut und altersgerecht eingerichtet werden.

Bereits zum zweiten Mal spendet die Firma Rieger das Geld, anstatt es für Kundenpräsente auszugeben. „Und die Reaktionen der Firmen waren im vergangenen Jahr durchwegs positiv“, sagt Simone Rieger. Die Firma Rieger spendete auch noch für die Sonneninsel 1.500 Euro und für das Seniorenwohnheim in Neumarkt 1.000 Euro.



Das SOS Kinderdorf in Seekirchen sagt „Danke“ für diese großzügige Spende der Rieger Entsorgungsbetriebe. Im Bild von links: Kartrin Rieger, Hans Rieger jun., Kinderdorfleiter Mag. Wolfgang Arming und Simone Rieger.

Bild: Nicole Lenzenwegler

Das Team vom

OÖN Druckzentrum

wünscht allen Leserinnen und Lesern ein schönes Weihnachtsfest sowie alles Gute für das Jahr 2015.

Foto: Weibold



„Jeder Waldba auch ein Christ

Seit dem 19. Jahrhundert ist auch bei uns Weihnachten ohne Christbaum nicht mehr vorstellbar. Im Gegenteil: Erst der geschmückte Baum macht das Fest so richtig feierlich. Rund 3,5 Milliarden Waldbäume gibt es in Österreich. Aber nur ein ganz kleiner Anteil davon schafft es, auch ein Christbaum zu werden. Wir haben so einen Baum zum Interview gebeten.

Sind Sie stolz, ein Christbaum zu sein?

Christbaum: „Ja, sehr stolz. Ich glaube, jeder Waldbaum wäre stolz darauf. Es gibt keine höhere Ehre, wie als Christbaum ausgesucht zu werden. Vor al-

lem auch deshalb, weil es für einen normalen Waldbaum inzwischen praktisch unmöglich ist, ein Christbaum zu werden. Die Chance dazu ist ungefähr so hoch, wie wenn eine echte Prinzessin einen armen Bettler hei-

Frohe Weihnachten
und einen guten
Rutsch wünschen
die Mitarbeiter der

RIEGER

ENTSORGUNGSBETRIEBE



RSR

KANALSERVICE
Innen- u. Aussenverstopfungen

Ein Unternehmen der Rieger Gruppe.

24 Stunden Notdienst 0800 203400

um wäre gerne baum"

raten würde. Also märchenhaft klein.“

Wieso ist das so?

Christbaum: „Daran sind Leute schuld. Einen normalen Baum will sich keiner mehr ins Wohnzimmer stellen. Es muss eine Nordmann-Tanne sein. Weil die riecht nicht, die nadelt nicht und die sticht nicht. Kurzum: der Baum muss pflegeleicht und perfekt proportioniert sein. Schauen Sie sich doch einmal um. Das mit dem Christbaum hat ja auch Maße angenommen, dass einem schlecht werden könnte. Die Leute übertrumpfen sich ja gegenseitig. Jeder will den schönsten Christbaum haben. Da muss jedes Astl sitzen und jeder Zweig die richtige Länge haben. Da können wir knorrigen Burschen aus dem Wald halt nicht immer mit.“

Und wo kommen die Nordmann-Tannen her?

Christbaum: „Ursprünglich kommt die Nordmann-Tanne aus dem Kaukasus. Bei uns wachsen diese Bäume ausschließlich in Reservaten. Angelegt von Christbaumproduzenten. Diese Plantagen sind inzwischen so groß, dass fast der gesamte Christbaumbedarf in Österreich abgedeckt werden kann. Es werden daher längst nicht mehr so viele Christbäume importiert, wie noch vor ein paar Jahren. Übrigens haben alle österreichischen Christbäume ein Schlauferl, an dem sie als Einheimische erkennbar sind.“

Es gibt aber auch lebende Christbäume, die man nach dem Fest in den Garten setzen kann.

Christbaum: „Ja, und das sind manchmal recht arme Kollegen, weil sie das nicht überleben. Dazu muss man wissen, dass es zwei Arten von lebenden Bäumen gibt. Die gedrückten, die hauptsächlich aus Holland kommen und erst als große Bäume in



Der mit den Bäumen sprechen kann: Servicegärtner Reinhard Sperr hat das Interview mit dem Christbaum übersetzt.

den Topf gepresst werden. Die überleben das Umsetzen dann oft nicht. Die im Topf gezogenen Bäume haben es da besser. Grundsätzlich aber gilt: Je kleiner der lebende Christbaum, desto eher überlebt er seine Aussiedlung in den Garten.“

Wie bleiben Sie über die Weihnachtsfeiertage frisch?

Christbaum: „Zunächst sollten wir möglichst spät geschlägert werden. Das können aber nur die Leute beeinflussen, die sich den Baum direkt beim Produzenten kaufen. Die bei den Christbaummärkten angebotenen Bäume werden schon Wochen vorher geschlägert. Im Wohnzim-

mer selbst sind wir über Wasser im Christbaumständer froh. Damit kann man uns auch etwas frischer halten.“

Wie alt muss man sein, um ein Christbaum werden zu dürfen?

Christbaum: „Das kann man jetzt nicht so generell sagen. Aber ich weiß, dass der durchschnittliche Christbaum in Österreich zwölf Jahre alt und 1,7 Meter groß ist. Dabei sind nur mehr ein Viertel meiner Kollegen heimische Bäume wie Fichte, Tanne, Stech- oder Blaufichte.“

Die Frage zum Schluss: Was wünschen Sie sich zu Weihnachten?

Christbaum: „Ich wünsche mir, dass ich in eine Familie komme, die mich schätzt und die eine Freude an mir hat, obwohl nicht alle meine Äste ganz gerade sind. Und dass ich nicht schon am 27. Dezember entsorgt werde, wie das auch immer öfter der Fall ist. Weil die Menschen da schon wieder genug haben vom Fest, weil Sie Geschenke umtauschen rennen müssen oder kein Sonderangebot versäumen wollen, von denen die megagroßen Einkaufstempeln kurz vor dem Jahreschluss noch Dutzende auf den Markt werfen.“

Interview: Rupert Lenzenweger

Mystisch, magisch, unheimlich Nächte außerhalb der Zeit

Die zwölf Rauhächte sind die Nächte und Tage zwischen Heiligabend und Dreikönigstag. Mancherorts beginnen die Rauhächte mit der Wintersonnenwende am 21. Dezember, der Thomasnacht. Die Rauhächte sind Nächte zwischen den Zeiten die deshalb notwendig sind, weil es ein Mondjahr mit seinen zwölf 28-tägigen Mondzyklen nur auf 354 Tage bringt. Somit fehlen auf das Sonnenjahr mit seinen 365 Tagen zwölf Nächte. Diese zwölf Nächte sind die Rauhächte und gelten, weil gewissermaßen „außerhalb der Zeit“, als mystisch und magisch.

Zur Mitte der Rauhächte, zu Silvester, soll der Sage nach Wotan mit den Toten zur wilden Jagd aufbrechen. In dieser Zeit steht nach altem Volksglauben das Geisterreich offen und die Seelen der Verstorbenen, sowie die Geister haben Ausgang. Dämonen veranstalten Umzüge oder ziehen mit der wilden Jagd durch die Lande. Deshalb sollte man in der Nacht nicht aus dem Haus gehen.

Den Sieg über die bösen Mächte demonstrierten die Perchtenläufe. Diese haben allerdings nichts mit jenen Perchtenläufen zu tun, wie sie seit einigen Jahren Anfang Dezember im Flachgau stattfinden. Bei den brauchwürdigen Perchtenläufen wird durch Peitschenknallen, Böllerschließen und Glockenläuten viel Lärm gemacht, um das Böse zu vertreiben.

Zu den

Perchtenläufen gehören auch die Glöckler. Dieser Brauch stammt aus dem Salzkammergut und zielt darauf ab, dass die Burschen mit ihren hellen Kappen Licht in die dunklen Nächte bringen. Alljährlich übernehmen diese Aufgabe im Flachgau die Burschen der „Wartenfelder“ in Thalgau. Die sind wieder am 4. Jänner unterwegs und laufen während des Tages von Bauernhof zu Bauernhof. Am Abend findet dann um 19 Uhr im Thalgauer Ortszentrum das große Finale statt. Dabei müssen genau festgelegte Figuren gelaufen werden um die finsternen Geister zu vertreiben. Der Glöcklerlauf in Thalgau findet nur bei trockenem Wetter statt.



Am 4. Jänner sind in Thalgau wieder die Glöckler unterwegs um mit ihren hellen Kappen Licht in die dunklen Nächte zu bringen. Um 19 Uhr laufen die Glöckler im Dorfzentrum. Bilder: Rufe



Johann Strasser

Bürgermeister von Eugendorf

Gesegnete

Weihnachten und ein erfolgreiches Neues Jahr

wünschen

Bürgermeister Johann Strasser, die Gemeindevertretung und die Mitarbeiter der Marktgemeinde Eugendorf



Erich Rippl

Landtagsabgeordneter und Bürgermeister von Lengau



Erich Rippl, Landtagsabgeordneter und Bürgermeister von Lengau wünscht ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches Jahr 2015



Mag. Monika Schwaiger

Bürgermeisterin von Seekirchen

Gesegnete

Weihnachten und ein erfolgreiches Neues Jahr

wünschen

Bürgermeisterin Mag. Monika Schwaiger, die Gemeindevertretung und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtgemeinde Seekirchen a. W.

Ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2015 wünscht die

ÖVP Flachgau

LAbg. Dr. Josef Schöchl
 LAbg. Theresia Neuhäuser
 LAbg. Mag. Daniela Gutschl
 BGF Mag. Stefan Idinger
 Abg. Dr. Peter Hainner

www.oepv-flachgau.at

Norbert Loindl und sein Team wünscht Freunden und Kunden frohe Weihnachten, Zeit der Ruhe und ein gutes Neues Jahr

Norbert Loindl
 Norbert LOINDL Installationen GmbH
 T 06216/205 18, www.loindl.com

MA
 MALERMEISTER
 ASPETZBERGER

Ihr Partner für die perfekte Malerei!

Friedrich-Gugg-Strasse 9 · 5204 Straßwalchen
 Tel. +43 (0) 664 / 126 70 76
 www.malerei-aspetzberger.at

Mitarbeiter von Redaktion und Verwaltung

FLACHGAU24.AT

Immer wissen was los ist



Dipl.-Ing. Adi Rieger

Bürgermeister von Neumarkt a. W.

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr 2014 zurück. Mit dem Wahljahr und der Angelobung der neuen Gemeindevertretung und des Bürgermeisters wurde eine stattliche Anzahl an Vorhaben erfolgreich begonnen.

So erfolgt derzeit in großen Schritten die Errichtung der neuen Feuerwehrehauptwache in Schalkham. In der erfolgreichen Reihe der Bauprojekte konnten heuer auch die Hochwasserschutzmaßnahmen am Wallerbach und am Statzenbach, der Neubau der Brücke Wallbachsiedlung und ein neuer Fußgängersteg in die Wallbachsiedlung umgesetzt werden. Weiters wurde die Ortsdurchfahrt Schalkham asphaltiert und Erhaltungsmaßnahmen im Bereich des ländlichen Wegenetzes gesetzt. Noch im heurigen Jahr wurde mit der Modernisierung des Recyclinghofes begonnen. Eine e5 wirksame LED-Straßenbeleuchtung wurde beim Baulandsicherungsmodell Kühberg und am Eggerberg geschaffen. Bei der Neuen Mittelschule

(NMS) wurde heuer der 2. Bauabschnitt der Sanierungsmaßnahmen abgeschlossen. In der Wallersee Ostbucht konnte der übersiedelte, neue Waldkindergarten feierlich eröffnet werden. Die Verleihung des Grundzertifikats „Familienfreundliche Gemeinde“ unterstreicht die Bemühungen für unsere Kinder eine Bildungsbasis zu schaffen und in den nächsten drei Jahren weitere Maßnahmen zu setzen. Unser damit verbundenes Ziel, die Attraktivität unserer Gemeinde als lebenswerten Standort für Familien, Kinder, Seniorinnen und Senioren aber auch für Unternehmen zu steigern, konnte heuer auch durch vielbesuchte Feste am See erreicht werden. Mit der Verleihung des Österreichischen Museumsgütesiegels kann unser Museum Fronfeste auf ein bedeutendes Jahr zurückblicken.

Für die gute Zusammenarbeit und für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit möchte ich mich bei Ihnen ganz herzlich bedanken. Ich wünsche allen Bewohnern Neumarkts friedvolle Weihnachten und einen guten Rutsch in ein schönes neues Jahr 2015.



Wolfgang Wagner

Bürgermeister von Köstendorf

Wieder geht ein arbeitsreiches Jahr für unsere Gemeinde Köstendorf zu Ende und viele Menschen waren Teil dieses Erfolges.

Straßensanierungen, Restarbeiten nach Hochwasserschäden, Errichtung Kinderspielplatz, und viele Infrastrukturmaßnahmen wurden in konstruktiver Zusammenarbeit mit Grundbesitzern, Geschäftspartnern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und unter Mithilfe der Köstendorfer Bevölkerung umgesetzt.

Um den Unterricht an der neuen Mittelschule in Köstendorf modern und innovativ gestalten zu können, wurde auch hier kräftig investiert.

Das Thema „Energie“ mit der daraus resultierenden „Nachhaltigkeit“ wird mit großem Engagement gelebt und die Gemeinde Köstendorf hat durch die vielen Aktivitäten des e5 Teams bereits im ersten Jahr drei sensationelle „e“ erreicht.

Für unsere „Kleinsten“ bis hin zu den Jugendlichen an den Schulen bringen sich vie-

le Betreuerinnen und Betreuer für das Lernen und für die Aus- und Weiterbildung ein.

Das aktive Vereinsleben brachte Freude und Abwechslung in unseren Ort. Für die Freiwilligenarbeit in allen Institutionen möchte ich mich ganz besonders bedanken, viele ehrenamtliche und unentgeltliche Stunden werden hier geleistet. Ohne diesen unermüdlichen Einsatz wäre ein intaktes Dorfleben nur schwer möglich.

Aber auch für das Jahr 2015 ist ein sehr „sportliches“ und ambitioniertes Budget mit zahlreichen Infrastrukturprojekten geplant. Um dies umsetzen zu können bedarf es der guten und engagierten Zusammenarbeit vieler Menschen.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei allen Partnern, Firmen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeinde und vor allem bei der Bevölkerung von Köstendorf herzlich für die Unterstützung bedanken.

Für die kommenden Feiertage wünsche ich Ihnen eine wohlverdiente Erholung und eine stille, aber auch fröhliche Zeit mit Ihren Lieben.

Wir wünschen Ihnen geruhsame Adventtage mit viel Zeit für sich und Ihre Familie und ein friedvolles Weihnachtsfest.

Gesundheit, Glück und Zufriedenheit mögen Sie durch das Jahr 2015 begleiten.

DOPPELPUNKT
die Flachgauer Rundschau



Hermann Scheipl

Bürgermeister von Schleedorf

*Gesegnete
Weihnachten und ein
erfolgreiches Neues Jahr*

wünschen

Bürgermeister Hermann Scheipl,
die Gemeindevertretung und die
Mitarbeiter der Gemeinde Schleedorf



Ing. Simon Wallner

*Ein frohes, besinnliches
Weihnachtsfest
und ein gesundes,
glückliches Jahr 2015
wünschen allen Bürgerinnen
und Bürgern der Marktgemeinde
Obertrum am See*

Bürgermeister Ing. Simon Wallner,
die Gemeindevertretung und die
MitarbeiterInnen der Gemeinde



Martin Voggenberger

Bürgermeister von Munderfing

Vor zehn Jahren haben wir gemeinsam mit der Gemeindebevölkerung und der Energiewerkstatt Munderfing ein Energie-Konzept mit dem Ziel erstellt, in spätestens 30 Jahren den gesamten Energiebedarf in der Gemeinde durch erneuerbare Energie zu decken.

Mit der Errichtung des Munderfing Windparks sind wir diesem Ziel mit großen Schritten näher gekommen. Unter dem Motto „öffentliche Strukturen gehören in die öffentliche Hand“ betreibt die Gemeinde mit einer Beteiligung von 75,2 % nun ein eigenes Kraftwerk, welches jährlich 32 Millionen kWh Strom erzeugt. Dies entspricht dem Strombedarf von ca 10.000 Haushalten. Die Einnahmen daraus kommen allen Munderfin-

gerinnen und Munderfingern zu Gute.

Mit dieser zukunftsfähigen Energiepolitik hat es Munderfing geschafft, einen wichtigen Beitrag für eine lebenswerte Umwelt zu leisten und mit den Einnahmen das Gemeindebudget aufzubessern.

Munderfing hat mit dem ersten Gemeinde-Windpark Österreichs nun auch im Energiebereich eine Vorreiterrolle übernommen!

Aber auch in vielen anderen Bereichen wie zum Beispiel Schaffung neuer Arbeitsplätze, Kinderbetreuungsplätzen etc. können wir auf positive Entwicklungen im Jahr 2014 verweisen.

Ich danke allen, die zu dieser positiven Entwicklung ihren Beitrag leisteten und ich wünsche ein friedvolles Weihnachtsfest und Gesundheit im neuen Jahr 2015.



Markus Kurcz

Bürgermeister von Elixhausen

Liebe Elixhausenerinnen und Elixhausener!

Mit riesen Schritten nähert sich das Jahr 2014 seinem Ende. Zeitgleich werden auch die vielen Gemeindebaustellen wie die Renaturierung des Ursprunger Moores, die Kanal- und Wasserleitungssanierung im Ortsteil Sachsenheim/Auberg, der Abbruch des Siebenbürgerhauses, der Neubau des Hochbehälters sowie der Feuerwehrhausbau im Wesentlichen fertiggestellt sein. Ihr Abschluss im angestrebten Zeitplan bestätigt eindrucksvoll, dass das

Miteinander der Menschen und der politischen Fraktion im Ort funktioniert. Dafür danke ich allen Beteiligten von Herzen.

Zusammen mit Vizebürgermeister Karl-Heinz Matl, den Mitgliedern der Gemeindevertretung, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde Elixhausen sowie den örtlichen Vereinen wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben frohe Weihnachten, erholsame Ferien und ein Prosit 2015.

*Herzlichst
Markus Kurcz,
Bürgermeister*

**Frohe Weihnachten und einen
guten Rutsch ins Jahr 2015**



Gold, Weihrauch und Myrrhe - Die Gaben der drei We

Die Gaben der hl. 3 Könige waren kostbarste Handelsgüter der damaligen Zeit und Geschenke für Könige. Durch die Gabe von Gold wird Gottes Sohn mit dem Kostbarsten geehrt was die Erde zu bieten hat und deutete bereits auf seine spätere sogenannte Königsherrschaft hin. Myrrhe war als kosmetisches und auch als medizinisches Mittel sehr beliebt und der Weihrauch galt als Gottesduft, dem man geheime Kräfte zuschrieb.



„Schenken mit Sinn“ - Hutterer baut auf Herz

Meisterhaft bauen hat bei der Baufirma Hutterer aus Straßwalchen Tradition, egal ob im Massivbau oder im Holzbau. Mit einer Tradition allerdings möchte man brechen und so hat die Baufirma anstatt wie bisher Weihnachtsgeschenke zu kaufen, 3.000 Euro für die Herz Kinder gespendet. Bei Herz Kinder Österreich finden Eltern von herzkranken Kindern Unterstützung, Rat und Beistand und können mit anderen betroffenen Eltern Erfahrungen austauschen. Unter dem Motto „Schenken mit Sinn“ überreichten Ing. Josef Hutterer und Holzbaumeister Peter Altmann vor wenigen Tagen einen symbolischen Spendenscheck über 3.000 Euro an Präsidentin Michaela Altendorfer von Herz Kinder Österreich. Im Bild (von links): Bauleiter Ing. Franz Schober, Michaela Altendorfer mit Tochter Anna, Holzbaumeister Peter Altmann, Adelheid und Josef Hutterer.

Bild: Fa. Hutterer

Caspar, Melchior und Balthasar hatten Gold, Weihrauch und Myrrhe dabei, die sie dem Sohn Gottes überreichten und ihn als König der Könige huldigten. Sie wurden allerdings erst im fünften Jahrhundert zu den heiligen drei Königen. In frühchristlichen Kunstwerken wurden zwischen zwei und zwölf Personen dargestellt. Papst Leo der Große legte jedoch fest, dass drei Gaben auf drei Überbringer hinweisen.

Weihrauch

Weihrauch ist ein Baumharz und wird noch heute in der katholischen Kirche bei der Messe verwendet. Der aufsteigende Rauch zieht steil nach oben und zeigt damit wie ein Wegweiser in den Himmel. So wie der Rauch in den Himmel steigt, sollten dies auch die Gebete.

Weihrauch wird eine antibakterielle Wirkung zugeschrieben.

Myrrhe

Myrrhe ist ein wohlriechendes und bitter schmeckendes Harz. In früheren Zeiten wurde Myrrhe zur Einbalsamierung von Toten verwendet. Jesus wurde vor

seiner Kreuzigung Myrrhewein als Betäubungsmittel angeboten, welchen er ablehnte.

Heute wird Myrrhöl zum Behandeln von Wunden verwendet sowie bei Entzündungen der Mundschleimhaut und bei Darmerkrankungen.

Gold

Gold, das gelbglänzende Metall, das so hell leuchtet wie die Sonne ist auch heute noch ein kostbarer Schatz. Das Edelmetall ist nicht nur sehr wertvoll sondern auch ein Symbol für Wohlstand. Im 19. Jahrhundert kam es zum sogenannten Goldrausch auf verschiedenen Kontinenten. Einer der Bekanntesten ist der Goldrausch am Klondike River in Alaska im Jahr 1896.

Der Preis für ein Gramm Gold liegt zur Zeit bei rund 47 Euro.

Heute ziehen am 6. Jänner, die Sternsinger von Tür zu Tür, und segnen das Haus.

„20 C+M+B 15“ so sieht die Segung im heurigen Jahr aus.

Die Buchstaben bedeuten „Christus Mansionem Benedicat - Christus segne dieses Haus“.

EIN ZEICHEN
HÖCHSTER
QUALITÄT

7 JAHRE
KIA
GARANTIE

Bin dann mal weg-Aktion:

Einmaliger Wegfahrpreis € 777,-¹

www.kia.com

ATTRAKTIVE
2,77%
FINANZIERUNG¹

Ab € 777,-¹

The Power to Surprise

Auto Höller GmbH & Co KG

Römerstrasse 5 · 5301 Eugendorf · Tel.: 06225 / 2323
 Innsbrucker Bundesstr. 126a · 5020 Salzburg · Tel.: 0662 / 826276
 office@autohoeller.at · www.autohoeller.at · www.facebook.com/autohoeller

CO₂-Emission: 145-94 g/km, Gesamtverbrauch: 3,6-6,1 l/100km

Symbolfoto. Abbildung enthält Sonderausstattung. Aktionspreis inkl. USt., NoVA beginnend mit Auslieferungstermin. Aktion gültig bei Kaufvertragsabschluss bis auf Widerruf. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Berechnungsbeispiel am Modell Kia Picanto 1,0 CVT Titan: Kaufpreis (Barzahlungsbasis) € 10.290,00; Leasingentgeltvorauszahlung € 777,00; kalkulatorischer Restwert € 3.704,40; km-Leistung p.a.: 15.000; Laufzeit 48 Monate; Vertragszinsfuß 2,77 % p.a.; Gesamtbetrag inkl. Verschlebungszinsen € 11.400,62; 1. Leasingrate inkl. Verschlebungszinsen und gesetzlicher Vertragsgebühr € 232,11; Folgeraten p.m.: € 142,22; gesetzl. Vertragsgebühr: € 76,03; Bearbeitungsgebühr: € 128,63; Erhebungsgebühr € 99,00. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Stand 10/2014. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Angebot gültig bis 31.12.2014. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien und Verbrauchereigenschaft iSd. § 1 Abs. 1 Z 1 KSchG vorausgesetzt. Information: Das Verbraucherkreditgesetz ist auf gegenständliches Leasingangebot nicht anwendbar, da kein Tatbestand der Ziffern 1 bis 4 des § 26 Abs. 1 VkrG erfüllt wird. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

isen aus dem Morgenland



Mit den Öffis sicher durch die Silvesternacht

Richtung	Sträwalchen	03	02	03	02	03	02	Sonderzug	Sonderzug	02
Freilassing		22.07		23.07		0.07		1.25	3.23	
Salzburg Lieferung		22.10		23.10		0.10		1.28	3.26	
Salzburg Taxham Europark		22.12		23.12		0.12		1.30	3.28	
Salzburg Aiglhof		22.15		23.15		0.15		1.32	3.30	
Obus 7, Hanuschplatz								1.15	3.15	
Obus 7, Strubergasse								1.18	3.18	
Salzburg Müll-Altstadt		22.16		23.16		0.16		1.34	3.32	
Salzburg Hbf	an	22.19		23.19		0.19		1.36	3.34	
Obus 3, Mirabellplatz						0.16		1.16	3.16	
Obus 3, Hauptbahnhof						0.19		1.19	3.19	
Salzburg Hbf	ab		22.26		23.26		0.32	1.39	3.37	5.37
Salzburg Kasern			22.29		23.29		0.35	1.43	3.41	5.41
Hallwang-Elixhausen			22.34		23.34		0.40	1.48	3.45	5.45
Eugendorf			22.37		23.37		0.43	1.51	3.49	5.49
Seckirchen am Wallersee			22.41		23.41		0.47	1.55	4.01	5.53
Wallersee			22.44		23.44		0.50	1.59	4.05	5.56
Weng			22.47		23.47		0.53	2.02	4.08	5.59
Neumarkt-Köstendorf			22.51		23.51		0.57	2.06	4.12	6.03
Steindorf bei Straßwalchen			22.54		23.54		1.00	2.09	4.15	6.12
Straßwalchen	an		22.58		23.58		1.04	2.12	4.18	6.14

Sie möchten sorglos ins neue Jahr feiern? Kein Problem. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fahren Sie sicher, bequem und besonders günstig durch die Silvesternacht!

Für alle, die den letzten Tag im Jahr in der Landeshauptstadt ausgiebig feiern wollen, gibt es auch heuer wieder ein besonderes Angebot. In der Zeit von 20 bis 7 Uhr ist die Benützung aller ÖBB-Nahverkehrszüge zwischen Salzburg und Straßwalchen kostenlos.

Die ÖBB verstärken in dieser Nacht auch noch den Fahrplan und so fahren zusätzliche Sonderzüge die ganze Silvesternacht. Die Besucher der Silvesterfeierlichkeiten in der Landeshauptstadt gelangen somit im neuen Jahr kostenlos und staufrei wieder nach Hause. Für die ausdauernden Nachtschwärmer startet der letzte Zug um 5.37 Uhr in Salzburg am Hauptbahnhof

Oberndorf im Zeichen der Briefmarke

Im Jahr 2014 jährt sich zum 90. Mal die Grundsteinlegung zum Bau der Stille-Nacht-Kapelle, jener Gedenkstätte an die beiden Schöpfer des Weltweihnachtsliedes „Stille Nacht, Heilige Nacht“, Franz Xaver Gruber und Joseph Mohr, an deren Stelle zuvor die alte St. Nikola-Kirche stand. Festtag zur Grundsteinlegung für den Bau der Kapelle war der 17. August 1924.

Das Achteck im diesjährigen Weihnachtssonderstempel, in dessen Mitte die Zahl 90 steht, symbolisiert den Grundriss des Bauwerkes, welches nach Plänen des ortsansässigen Architekten Josef Dietzinger errichtet wurde. Am 15. August 1937 wurde die Stille-Nacht-Kapelle feierlich ein-

geweiht. Das Sonderpostamt ist seit 46 Jahren fixer Bestandteil der Vorweihnachtszeit in der Stille-Nacht-Stadt Oberndorf. Es bietet die Möglichkeit, Postsendungen mit einer schönen Marke oder mit dem jährlich wechselnden Sonderstempel zu versehen, was der vorweihnachtlichen Post eine individuelle Note verleiht.



Die Eröffnung des Weihnachtspostamtes mit Andreas Gabriel von der PostAG, Bürgermeister Peter Schröder aus Oberndorf, Günter Veichlbauer (Grafiker des Sonderstempels), Bürgermeister Hans Feil aus Laufen.

BATTERIE-DIENST BRETBACHER



Starter-Batterien
Für Lkw, Auto, usw.



Motorrad-Batterien
Lithium, AGM, Gel- und Bleibatterien lagernd.



Ladegeräte jeder Art
Für Motorrad, Auto, Stapler, usw.



ADRESSE:

Raitfeldstraße 25
5280 Braunau am Inn

TEL. + FAX, WEB:

07722/62965
www.batteriedienst.at

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo. - Fr.: 08.00 - 12.00, 13.00 - 18.00
Sa.: 09.00 - 12.00

Der Gipfel des Winters



Bild: Fotolia/Montage Vitamin C

Werfenweng ist eines der schönsten Skigebiete im Salzburger Land. Der optimale Platz für Familien einen gelungenen Skitag zu verbringen! Das besondere Highlight ist die rund 6 Kilometer lange Panoramaabfahrt, die gut 800 Höhenmeter überwindet und einiges Können erfordert.

Günstiger Skifahren

Für Familien, Kinder und Senioren haben die Bergbahnen tolle Aktionen. Mit dem Salzburger Familienpass fahren Sie in Werfenweng die gesamte Saison günstiger. Mit dem Weekendspecial kostet samstags die Tageskarte für Kinder

nur € 14,- und für Jugendliche nur € 18,50. Beim Kauf einer 2-Tageskarte ausschließlich am Samstag, kann zusätzlich auch am Sonntag um diesen Weekend-Special-Preis gefahren werden.

Seniorentage

Senioren zahlen nur € 23,- für die Tageskarte (statt Euro 33,-): Gültig vom 12.-16. Jänner und vom 19.-23. Jänner 2015. Tipp: Für alle über 77 Jahre kostet das Tagesticket generell € 10,- und die Saisonkarte nur € 81,-.

www.bergbahnen-werfenweng.com

Preise gültig Wintersaison 2014/15.

Langlaufen im Flach

Langlaufen zählt zu den gesündesten Sportarten. Der ganze Bewegungsapparat wird dabei beansprucht. Es ist ein gelenkschonendes Ausdauertraining und perfektes Krafttraining für fast alle Muskelpartien. Anfänger sollten mit leichten Strecken ohne größere Steigungen und Abfahrten beginnen und langsam die Schwierigkeit steigern. Auf den präparierten Loipen im Flachgau und Umgebung kann man das Langlaufen wunderbar genießen.

● Berndorf

2 Loipen Klassik mit 8 und 5 Kilometern, Einstieg beim Sportplatz

● Elixhausen

1 Loipe Klassik mit 10 Kilometern, Einstieg in der Tiefenbachstraße

● Eugendorf

3 Loipen mit 9 (Drei Eichen-Umzing), 6 (Dorf) und 2,5 (Berg) Kilometern, Einstieg beim Gasthaus Drei Eichen, bei der Hauptschule oder beim Gasthaus Dachsteinblick

● Faistenau

3 Loipen Klassik und 1 Skating mit insgesamt 54 Kilometern, Einstieg beim Schulsportplatz, Gebühr 4 Euro für eine Tageskarte, 35 Euro für die Saisonkarte

● Henndorf

2 Loipen Klassik mit 5 (See) und 7 (Ölling) Kilometer, Einstieg beim Sportplatz bzw. beim P+R Nord

● Köstendorf

1 Loipe Klassik mit 8 Kilometern, Einstieg bei der Volksschule

● Lochen

2 Loipen Klassik mit 2 und 6 Kilometern, Einstieg beim Gesundheits- und Leistungszentrum

● Neumarkt

1 Loipe Klassik mit 8 Kilometern, Einstieg beim Ärztezentrum

● Obertrum

7 Loipen, Einstieg in die jeweilige Loipe ist überall möglich

● Schleedorf

1 Loipe, Einstieg in Moos, Nähe Egelsee

● Schneegattern

2 Loipen Klassik mit 13 (Kobernauber Familienloipe) und 16 (Gemeinde) Kilometern, Einstieg beim Naturfreundehaus bzw. direkt in Schneegattern

● Seeham

1 Loipe Klassik mit 4 Kilometern, Einstieg in Aigen und Lina

● Seekirchen

1 Loipe Klassik mit 6 Kilometern, Einstieg beim Gasthaus Fischtagging

● Straßwalchen

3 Loipen Klassik mit 6 (Straßwalchen), 12 (Köstendorf) und 12 (Oberhofen) Kilometern, Einstieg beim Bahnhof (Straßwalchen und Oberhofen) bzw. in Steindorf/Bernit

● Thalgau

2 Loipen Klassik und Skating mit 1,7 (Flutlichtloipe) und 3,3 (Wasenmoos) Kilometern, Einstieg bei der Jausenstation, Gebühr 4 Euro für eine Tageskarte, 28 Euro für eine Saisonkarte

Gutschein
Ski-Tageskarte
2014/15

1 + 1 GRATIS



* Gutschein ausschneiden und an der Kassa der Bergbahnen Werfenweng einlösen. Nur gültig bei Kauf 1 Erwachsener Tageskarte zum regulären Preis in der Wintersaison 2014/2015. Gutschein nicht veräußerbar. Keine Barabgabe möglich.

Bergbahnen Werfenweng
Weng 149
5453 Werfenweng
Wir freuen uns auf Sie!

DP 14/15

Das Familienskigebiet
Kinder unter 6 Jahren frei!
Nur 30 min von Salzburg Stadt

BERGBAHNEN
WERFENWENG
Der Gipfel des Winters®



BILD: FOTOLIA/WERFENWENG, VITAMIN C/WERFENWENG

Flachgau - ab in den Schnee, ab auf die Loipe



Wunderbar ist das Langlaufen auf bestens präparierten Pisten im Flachgau und Umgebung.

Bild: C. Erber Fuschlseeregion

Echtes Skivergnügen im Raurisertal



Bild: Rauriser Hochalmbahnen

Echter Geheimtipp

Eine Autostunde von Salzburg entfernt, ist Rauris nicht nur für Familien eine Top-Destination. Hoch über dem ursprünglich charmanten Raurisertal erwarten Skifahrer herrliche Ausblicke auf die umliegende Gebirgswelt und weite baumfreie Pisten. Die nordostseitigen Hänge auf fast 2.200 m Höhe garantieren pulvriges Skivergnügen bis ins Frühjahr hinein.

Echt familienfreundlich

Glücklich schätzen können sich Familien im Raurisertal: Der Familien-Tages-Skipass ist um nur 68,50 Euro zu haben, inklusive Benutzung der beliebten Rodelbahn.

Für Abwechslung zum normalen Pistenflitzen sorgen Nuggetpark und die Funslope. Wellen, Steilkurven, Kicker und eine riesige Schnecke machen die Abfahrt zu einem besonderen Erlebnis.

Skipass online erwerben

Wartezeiten an der Liftkasse gehören bei den Rauriser Hochalmbahnen ab sofort der Vergangenheit an. Einmal die Chipkarte erworben, können Gäste von zu Hause aus online und bequem Skipässe kaufen – vom Tagesticket bis 6-Tage-Skipass.

Mehr Infos unter:

www.hochalmbahnen.at



Echt. Familienfreundlich. Raurisertal



FAMILIEN-TAGESSKI-PASS UM EUR 68,50:
2 Erw. und Kinder bis 15 J. (mit Sbg. Familienpass oder 00 Familienkarte)
1 Erw. und Kinder bis 15 J. um EUR 48,-

SCHNEESICHER UND VARIANTENREICH
auf 2.200 m

ECHTER WINTERSPASS
Funslope, Nuggetpark, Rodelbahn



www.hochalmbahnen.at

Alle Veranstaltungen, laufend Gewinnspiele



Gewinnen Sie Karten für das Festival des volkstümlichen Schlagers in der Henndorfer Wallerseehalle + + + für den Kabarettabend mit Alex Kristan im Bierkabarett in Obertrum + + + Karten für das Irrsdorfer Gstanzsingen in Straßwalchen + + + und, und, und ...

FLACHGAU24.AT



Alle Veranstaltungen im Flachgau

Wenige Worte - große Wirkung

Wenige Worte - große Wirkung! Mit einer privaten Kleinanzeige in DOPPELPUNKT - die Flachgauer Rundschau erreichen Sie alle Haushalte in der Flachgauer Seenregion, im mittleren Mattigtal und im Mondseeland. Und dabei ist es ganz einfach, eine Kleinanzeige aufzugeben: Füllen Sie den untenstehenden Anzeigenkupon aus und senden Sie ihn gemeinsam mit 5 Euro in einem Kuvert an: DOPPELPUNKT - die Flachgauer Rundschau, Breinbergstraße 14, 5202 Neumarkt. Für die nächste Ausgabe (erscheint am 22. Jänner) werden alle Kleinanzeigen berücksichtigt, die bis 14. Jänner bei uns eintreffen. Kleinanzeigen die uns nach diesem Termin erreichen, werden in der Ausgabe am 19. Februar veröffentlicht. **Dieses 5 Euro-Angebot gilt nur für private Anzeigen.**

Gewerbliche Kleinanzeigen von Firmen werden mit 1,6 Euro je Millimeter Höhe berechnet!

!! NOTVERKAUF !!
 Aus geplatzten Aufträgen bieten wir noch wenige
NAGELNEUE FERTIGGARAGEN
 zu absoluten Schleuderpreisen (Einzel- oder Doppelbox).
 Wer will eine oder mehrere?
Info: MC-Garagen
Tel: 0800 - 29 17 99 gebührenfrei (24 h)

SONSTIGES

Tantrische Massagen für Frauen bis ins hohe Alter. Ein Erlebnis der besonderen Art. Erstmassage gratis, 100 % Diskretion, Tel.: 0664/1786261. Auch Gutscheine erhältlich.

IMMOBILIEN

BAUGRUND/WOHNHAUS/STRASSWALCHEN/Umgeb. für Betriebsleiter gesucht, OKV-Immobilien, 07748/6622.

WOHNHAUS/HANDENBERG ruh. Lage, sonnig, gute Zufahrt, ca. 600 m² Grund, 180 m² Wfl. € 180.000,- HWB 210, www.okv-immobilien.at 07748/6622.

BAUGRUND/WEISSENKIRCHEN/ATTERGAU eben, gute Zufahrt, 730 m², € 32.000,-, www.okv-immobilien.at 07748/6622.

2 FAM. WOHNHAUS/VÖCKLAMARKT zentr. Lage, 200 m² Wfl., s. ruhige Lage, Gas ZH., VB € 127.000,-, HWB 220, www.okv-immobilien.at 07748/6622.

BAUERNSACHERL (UNBEWOHNBAR)/SCHÖRFLING, ca. 3.270 m² Baugrund, teilbar € 149.000,-, schöne ruhige Lage, www.okv-immobilien.at 07748/6622.

KLEINANZEIGENKUPON

Anzeigentext:

Zu verkaufen

Zu kaufen gesucht

Kraftfahrzeuge

Zweiräder

Immobilien

Zu vermieten

Zu mieten gesucht

Arbeitsmarkt

Sonstiges

.....

Bitte vergessen Sie Ihre Telefonnummer nicht!

Einsenden an:
DOPPELPUNKT
 die Flachgauer Rundschau
 Breinbergstraße 14
 5202 Neumarkt am Wallersee 1/2015

Zutreffendes bitte ankreuzen

Schneemannkugel



Was du benötigst:

- Christbaumkugel aus Plastik
- weiße, orange Acrylfarbe
- dünner und dicker Pinsel
- schwarzen Permanentstift
- deine Hand

Im Handumdrehen ist diese lustige Christbaumkugel gebastelt. Als erstes musst du deinen Hand mit weißer Acrylfarbe einstreichen. Dann die Ku-

gel in die bemalte Hand nehmen und vorsichtig schließen und zwar am besten so, dass die Finger leicht abgespreizt sind. Die Hand wieder öffnen und von der Kugel nehmen. Wenn du mehr Schnee möchtest dann einfach noch mit dem Pinsel unter dem Handabdruck etwas weiße Farbe aufstreichen. Die Kugel vorsichtig zum Trocknen aufhängen. Wenn die Far-

be ganz trocken ist mit einem schwarzen Permanentstift bei den Schneemännern die Knöpfe, den Hut und das Gesicht einzeichnen. Mit oranger Acrylfarbe noch die Karotte aufmalen. Du kannst auch noch dem einen oder anderen Schneemann einen Besen aufmalen.

Schwierigkeit: ■■■■■

Zeit: 10 Minuten ohne Trockenzeit

SUCHBILDER



ORIGINAL

Welches Spiegelbild ist ganz gleich mit dem Original?

SPIEGELBILDER



GLANZSTÜCKE AM CHRISTBAUM



Engel sind die Boten des Himmels. Sie helfen den Menschen auf dem rechten Weg zu bleiben und schützen sie vor dem Bösen.



Die **Eulen** gelten als Zaubertiere und sind für ihre Weisheit bekannt.



Tauben am Christbaum stehen für Liebe, Frieden, Reinheit und Unschuld.



Glocken schützen vor Unheil und das Läuten vertreibt böse Geister.



Eine **Gurke** am Christbaum? Ja, sowas gibt es! Der Brauch stammt aus den 20er Jahren. Die grüne Gurke ist am grünen Christbaum besonders schwer zu finden, deshalb suchen am heiligen Abend alle das grüne Gurkerl. Wer es als erstes entdeckt wird vom Christkind mit einem Extragessen belohnt.



ANTHERING

- 28. Dezember
Weihnachtssingen. Kirche, 19 Uhr.
- 31. Dezember
Silvesterschmalzen. Trainingsplatz Bahnhof, 15 Uhr.
Sternschüssen. Weissbauer, 15.45 Uhr.
- 3. Jänner
Bezirksball der JVP. Voglwirt, 20 Uhr.
- 10. Jänner
Schmalzerball. Voglwirt, 20 Uhr.
- 24. Jänner
Landjugendball. Voglwirt, 20 .

BERGHEIM

- 31. Dezember
Silvesterschmalzen. Basilika Maria Plain, 16 Uhr.
- 24. Jänner
Dorfball. Gasthof Maria Plain, 20 Uhr.
- 25. Jänner
Kinderfasching. Stockschützenhalle, 14 Uhr.
- 31. Jänner
Sportlerball. Stockschützenhalle, 20 Uhr.

BERNDORF

- 26. Dezember
Stefanilauf. Sportplatz, 14 Uhr.

Kleines Kalendarium

Jänner 2015

***** Lostage *****

Am 1.: Morgenrot am Neujahrestag, bringen Unwetter und große Plag.

Am 6.: Ist Dreikönig hell und klar, gibt's viel Wein in diesem Jahr.

Am 10.: An Pauli viel Sonnenschein, bringt uns reichlich Korn und guten Wein.

Am 15.: Wie das Wetter an Makari ist, so du auch den September siehst.

***** Bauernregeln *****

Wenn die Mücken spielen im Januar, so sind die Schafe in großer Gefahr.

Jänner Schnee zuhauf, Bauer halt den Sack auf.

Ist im Jänner dick das Eis, gibt's im Mai üppig Mais.

***** Mondphasen *****

Erstes Viertel: 28. Dezember, Vollmond: 5. Jänner, Letztes Viertel: 13. Jänner, Neumond, 20. Jänner

***** Nicht vergessen *****

Mittwoch, 24. Dezember: Heiliger Abend
Donnerstag, Freitag, 25. und 26. Dezember: Weihnachten
Mittwoch, 31. Dezember: Silvester
Donnerstag, 1. Jänner: Neujahr
Dienstag, 6. Jänner: Heilige 3 Könige

06216/7560

Der direkte Draht in unsere Redaktion

e-mail:

redaktion@doppelpunkt.co.at

BERNDORF

- 27./28. Dezember
Kleintierausstellung. Mehrzweckhalle, Sa. 14 und So. 8 Uhr.
- 4. Jänner
Jahreshauptversammlung der Landjugend. Gasthaus Neuwirt, 10 Uhr.
- 8. Jänner
Blutspendeaktion. Volksschule, 17 Uhr.
- 24./25./31. Jänner
Theater der Landjugend. Gasthaus Neuwirt, 19.30 Uhr.

BÜRMOOS

- 5. Jänner
Perchtenlauf. Am See, 18 Uhr.
- 25. Jänner
Kinderball. Festsaal, 14 Uhr.
- 31. Jänner
ARBÖ Gschnas. Festsaal, 20 Uhr.

ELIXHAUSEN

- 31. Dezember
Silvesteranschießen, Dorfplatz.
- 10. Jänner
Dorfpfarte der ÖVP, Festsaal.
- 15. Jänner
Ohne Geld koa Musi, Frauentreff.

SUDOKU - der Rätselspaß für die ganze Familie

	9		5				7	
	2			1		5		
		4			9	3		
		9	3					
6	7		2		9		8	
				8	4			
		5	9			6		
		3		8			5	
9	1				6		8	

So geht's:

Tragen Sie in alle freien Kästchen eine Zahl zwischen 1 und 9 ein. Dabei darf in jeder waagrechten Reihe und in jeder senkrechten Spalte sowie in jedem der neun kleinen Quadrate jede Zahl nur einmal vorkommen.

Das Sudoku-Zahlenrätsel wurde vermutlich im 18. Jahrhundert vom Schweizer Mathematiker Leonhard Euler entwickelt. 1970 wurde erstmals ein solches Rätsel in Amerika abgedruckt. 1984 schwappte dieser Rätselspaß nach Japan über, woher auch der Name Sudoku kommt („Su“ heißt Nummer, „Doku“ bedeutet einzeln).

Auflösung auf den hinteren Seiten.

		7		4			2	
2	4		3		5			7
	3		7			6		5
	5			2		7	9	
1	9	8			7	4		2
			9	1				3
	1				3			6
4	6			7	9	1		8
	2		1	6		9	3	



Winterabend in Faistenau

Nach den positiven Rückmeldungen in den vergangenen Jahren gibt es auch heuer am 27. Dezember einen Faistenauer Winterabend unter der 1000jährigen Linde. Dabei unterhalten ab 18 Uhr die „Harlequin Sunrise“ mit ihrer bunten Mischung aus Folk und Country Songs die Zuhörer. Bereits ab 17 Uhr werden die Gäste mit warmen Getränken und Speisen versorgt. Offenes Feuer und Kerzenschein sorgen für Wärme und eine einmalige Stimmung unter der winterlichen Linde.

Bild: Albert Moser

ELIXHAUSEN

- 18. Jänner
Jahreshauptversammlung Gauverband Flachgau, Festsaal.
- 29. Jänner
Pensionistenball, Festsaal.

EUGENDORF

- 30. Dezember
Fackelwanderung. Treffpunkt Holznerwirt, 17 Uhr.
- 31. Dezember
Sternschüssen. Holznerwirt, 15.30 Uhr.
- 3. Jänner
Neujahrskonzert der Trachtenmusikkapelle. Hauptschule, 19.30 Uhr.

FAISTENAU

- 27. Dezember
Faistenauer Winterabend. Dorfplatz, 17 Uhr.
- 10. Jänner
Faistenauer Dirndlball. Gasthof Alte Post, 20 Uhr.
- 17./18. Jänner
Wintertriathlon. Sa. 14 und So. 11 Uhr.
- 25. Jänner
10. Faistenauer Hornerschlitzenrennen. Alter Sonnenhanglift, 12.30 Uhr.

HENNDORF

- 31. Dezember
Silvesterandacht. Heimkehrerkreuz, 15 Uhr.
- 3. Jänner
Neujahrskonzert der Wallersee Philharmonie. Wallerseehalle, 20 Uhr.

HENNDORF

- 10. Jänner
Feuerwehrball. Wallerseehalle, 20.30 Uhr.
- 17. Jänner
Schützenball. Wallerseehalle, 20.30 Uhr.
- 18. Jänner
Konzert der fidelen Mölltaler. Wallerseehalle, 18 Uhr.
- 23. Jänner
Abschlussball der Caritasschüler, Wallerseehalle.

HOF

- 31. Dezember
Neujahr anzünden. Brunnenplatz, 16 Uhr.
- 17. Jänner
Kamderadschaftsball. Gasthof zur Post, 20 Uhr.
- 30. Jänner
Sinfoniekonzert. K.U.L.T., 19.30.
- 31. Jänner
Ball des roten Kreuzes. Gasthof zur Post, 20 Uhr.

KÖSTENDORF

- 5. Jänner
Jahresabschlussfeier der Feuerwehr, Zeugstätte.
- 10. Jänner
Kameradschaftsball, Festsaal.
- 13. Jänner
Jahreshauptversammlung Seniorenbund. Pfarrsaal, 13.30 Uhr.

LENGAU

- 31. Dezember
Silvesterwanderung der Naturfreunde. Treffpunkt Naturfreundehaus, 13 Uhr.



LOCHEN: Der Countdown läuft

Für viele Theaterfreunde ist es selbstverständlich, zwischen den Feiertagen die Aufführungen der Theatergruppe Lochen zu besuchen. Traditionell ist auch schon die Premiere am 26. Dezember (20 Uhr) und heuer passt das Stück „der Countdown läuft“ sogar perfekt in die Jahreszeit. Es ist nämlich kurz vor Weihnachten, da berichten die Medien, dass zu Silvester durch einen Meteoriten der Weltuntergang droht. Der Dorfpfarrer hat alle Hände voll zu tun, denn jeder im Ort möchte sich noch von seinen Sünden befreien. Aber nicht nur in der Kirche, auch untereinander wird gebeichtet. Dadurch tun sich wahre Abgründe auf und hinterlistige Machenschaften kommen ans Licht. Dann ist er da, der Tag X. Und da stellen einige fest, dass es vielleicht doch besser gewesen wäre, wenn sie die Eingeständnisse für sich behalten hätten. Weitere Vorstellungen sind am 27., 29. und 30. Dezember sowie am 2. und 3. Jänner um jeweils 20 Uhr in der Hauptschule. Kartenreservierung (außer 24. und 31. Dezember) täglich von 18 bis 20 Uhr unter 0664/7975511. Mehr Infos: www.flachgau24.at



Erntedank bei Kleintierzüchtern

Erntedank zu Weihnachten? Bei den Kleintierzüchtern in Berndorf ist das seit vielen Jahren der Brauch. Wieso? Weil bei der großen Kleintierausstellung am 27. und 28. Dezember die Tiere auch prämiert werden. Fünf Preisrichter schauen sich dabei jedes der 400 ausgestellten Tiere genau an, vergeben dann Noten und die Züchter erhalten Plaketten. Die besten Tiere jeder Sparte werden zudem noch zu „Vereinsmeistern“ ernannt. Den kleinen Besuchern (Bild oben) sind Punkte und Plaketten egal. Die haben ihre Freude mit den Tieren im Streichelzoo. Eröffnet wird die Ausstellung am 27. Dezember um 14 Uhr. Die Pforten sind dann bis 18 Uhr geöffnet. Am 28. Dezember kann die Kleintierausstellung in der Berndorfer Mehrzweckhalle von 8 – 16 Uhr besucht werden.

Bild: Rule

Schüttelwort-Rätsel

Die Buchstaben der unten stehenden Wörter wurden kräftig durcheinander gewirbelt. Bringen Sie wieder Ordnung in den Buchstabensalat. Der jeweilige Anfangsbuchstabe ist rot. Es müssen sich schlüssige Lösungsworte ergeben.

UDANK H ß	<input type="text"/>
A GBITES	<input type="text"/>
RAD A LCU	<input type="text"/>
TDAOUR R	<input type="text"/>
I MIKREE	<input type="text"/>
C EKBLAL	<input type="text"/>
LMAILE K	<input type="text"/>
H OIRRNG	<input type="text"/>
USBAL L BU	<input type="text"/>
OYN X LFO	<input type="text"/>
W FDLEAE	<input type="text"/>
GAM A NZI	<input type="text"/>
MUTAR I N	<input type="text"/>
D P ALDRE	<input type="text"/>
FKARR T U	<input type="text"/>
XAG L AEI	<input type="text"/>
PTON A FS	<input type="text"/>



Alex Kristans ungebügelte Wahrheit

Alex Kristan tritt mit seinem Programm „Heimvorteil – die ungebügelte Wahrheit“ die längste Reise seines Lebens an und ist doch die ganze Zeit in seinem Heim. Die Liebste ist in eine entlegene Wellness-Oase entwichen und die unerträgliche Leichtigkeit des Allein-Daheim-Seins entpuppt sich als tonnenschwere Last. Weil was nützen alle technischen High-End-Raffinessen in der Wohnung, wenn sie nicht funktionieren? Wer kann helfen? Prominente Besucher? Nachbarn? Gott? Ansonsten wäre ein Heim vielleicht doch von Vorteil? An diesem Abend mit Alex Kristan staunen die Laien, wundern sich die Fachleute und lacht das Publikum. Am 30. Jänner eröffnet Alex Kristan das neue Jahr im Obertrumer Bierkabarett. **DOPPELPUNKT** verlost 2 x 2 Karten. Wer mitspielen möchte, kann das im Internet unter www.flachgau24.at im Bereich „Gewinnspiele“ tun.

LENGAU

- 3. Jänner**
Vollversammlung der Feuerwehr Schneegattern. Volksheim, 19 Uhr.
- 25. Jänner**
Lumpenball der Feuerwehr Friedburg. Hauptschule, 19.30 Uhr.

LOCHEN

- 2./3. Jänner**
Theater: Der Countdown läuft. NMS, 20 Uhr.
- 5. Jänner**
Jägerabend, Gasthaus Hauer.

LOCHEN

- 10. Jänner**
Jahreshauptversammlung der Landjugend, Wirt z' Weissau.
- 11. Jänner**
Jahreshauptversammlung der Trachtenmusikkapelle.
- 17. Jänner**
Faschingsball der SPÖ. Gemeindegasthaus, 20 Uhr.

MATTIGHOFEN

- 30. Dezember**
Festkonzert zum Jahresausklang. Sepp-Öller-Halle, 20 Uhr.

SUDOKU - die Auflösungen

3	9	6	5	4	2	8	7	1	5	8	7	6	4	1	3	2	9
7	2	8	6	1	3	5	9	4	2	4	6	3	9	5	8	1	7
1	5	4	8	7	9	3	2	6	9	3	1	7	8	2	6	4	5
5	8	9	3	6	4	2	1	7	3	5	4	8	2	6	7	9	1
6	4	7	1	2	5	9	3	8	1	9	8	5	3	7	4	6	2
2	3	1	7	9	8	4	6	5	6	7	2	9	1	4	5	8	3
8	7	5	9	3	1	6	4	2	8	1	9	4	5	3	2	7	6
4	6	3	2	8	7	1	5	9	4	6	3	2	7	9	1	5	8
9	1	2	4	5	6	7	8	3	7	2	5	1	6	8	9	3	4



FAISTENAU: Es geht abwärts

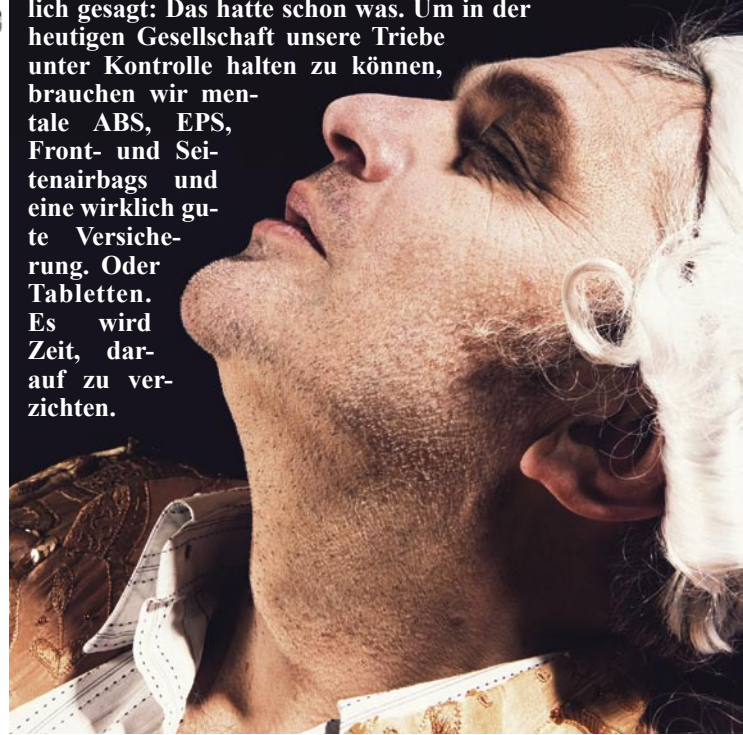
Im Vorjahr hat den Männern von „KultUrig“ das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht und erstmals mussten sie das Hornerschlittenrennen absagen. Umso mehr brennen die Teilnehmer jetzt auf das Rennen am 25. Jänner. In zwei Läufen müssen die Viererteam ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen und so schnell wie möglich über den alten Sonnenhang ins Ziel rasen. Aber nicht genug damit: Wenige Meter vor dem Ziel warten noch ganz besondere Aufgaben auf die Teilnehmer. Welche wird nicht verraten. Nur so viel: Bei diesen Spezialaufgaben wurden schon viele Siege verspielt. Pech für die Teilnehmer, aber eine Mordsgaudi für die Zuschauer. Los geht's übrigens um 12.30 Uhr.

Bild: Albert Moser

SEEKIRCHEN: Werner Brix im Emailwerk

Lust - Lasst uns leben

Lust – Lasst uns leben, schreit uns der Kabarettist Werner Brix zu und zeigt am 17. Jänner im Emailwerk Seekirchen um 20 Uhr was er damit meint. „Lust - Lasst uns leben!“ ist kein pointengespicktes Nummernkabarett. Es ist zum einen ein leidenschaftlicher Appell an uns selbst, das Leben mehr zu genießen und nicht ständig wegen jedem Fliegenschiss in Depressionen zu verfallen. Zum anderen als Warnung an jene Organismen, die mit Beharrlichkeit glauben, uns so führen zu müssen, dass wir in ständiger Angst irgendwelchen Dingen hinterher rennen, die wir so dringend brauchen wie einen Zeck im Ohr. Um diese Bewusstseinsänderung zu schaffen, müssen wir uns ein paar Dinge vor Augen führen: Der Mensch ist von hinten bis vorne triebgesteuert. Aber der recht simple Terminkalender des Neandertalers – jagen, vögeln, Feuer machen – würde heute nicht mehr funktionieren. Aber ehrlich gesagt: Das hatte schon was. Um in der heutigen Gesellschaft unsere Triebe unter Kontrolle halten zu können, brauchen wir mentale ABS, EPS, Front- und Seitenairbags und eine wirklich gute Versicherung. Oder Tabletten. Es wird Zeit, darauf zu verzichten.



MATTIGHOFEN

- 10. Jänner **Bürgergardebball.** Sepp-Öllersporthalle, 20 Uhr.
- 31. Jänner **Wirtschaftsball.** Gasthaus Badhaus, 20 Uhr.

MATTSEE

- 24. Dezember **Christkindlanschießen.** Parkplatz Lampelmaier, 15 Uhr.
- 17./18. Jänner **Hochzeitstraum.** Schloss, 10 Uhr.
- 27. Jänner **Kasperltheater.** Pfarrheim, 15 Uhr.

MATTSEE

- 28. Jänner **Puppenspiel.** Das Schneemädchen. VliP, 14.30 Uhr.
- Blutspendeaktion.** Hauptschule, 16 Uhr.

MUNDERFING

- 7. Jänner **Vollmondwanderung** für Jung und Alt. Treffpunkt Dorfplatz, 19.
- 11. Jänner **Kino. Paulette.** Bildungszentrum, 18 Uhr.
- 24. Jänner **Vortrag.** Flüchtlingsströme im 2. Weltkrieg. Bildungszentrum, 14 Uhr.



Was ist los im Flachgau? - Alle Veranstaltungen



HENNDORF: Festival des volkstümlichen Schlagers

Manche Menschen meinen, die heutige Zeit sei schnelllebig – nichts habe für längere Zeit Bestand. Nun, diese Menschen kennen „die Fidelity Mölltaler“ nicht. Seit 40 Jahren machen die fünf Kärntner Musik, die einfach schön ist. Angenehm und zeitlos und trotzdem – oder besser gesagt wahrscheinlich genau darum – sehr erfolgreich. Am 18. Jänner laden „die fidelity Mölltaler“ um 18 Uhr in der Wallerseehalle in Hennndorf zu einem Festival des Volkstümlichen Schlagers. DOPPELPUNKT verlost Karten für diesen Abend. Wer mitspielen möchte, kann das im Internet unter www.flachgau24.at im Bereich „Gewinnspiele“ tun.



Von Steuerberater Mag. Wolfgang Stütz

Alleinverdienerabsetzbetrag trotz Scheidung

Wie all zu gut bekannt, mischt sich das Steuerrecht in alle Lebensbereiche ein. So macht es auch vor unseren Wohnungen oder gar Schlafzimmern nicht halt. Es gibt in unserer Gesellschaft Personen, die sich scheiden lassen und nach der Scheidung weiter zusammen leben. Und das genügt mitunter, dass der Alleinverdienerabsetzbetrag (wenn die sonstigen Voraussetzungen stimmen) zuerkannt wird. Das hat ja mal was positives an sich. Das Gesetz sieht nämlich vor, dass die Tatbestandsmerkmale einer „eheähnlichen Gemeinschaft“ vorliegen müssen. Eine aufrechte Ehe ist schon länger nicht mehr notwendig. Das Tatbestandsmerkmal einer eheähnlichen Gemeinschaft stellt auf das Zusammenleben in einer Lebensgemeinschaft ab, wozu im Allgemeinen eine Geschlechts-, Wohnungs- und Wirtschaftsgemeinschaft gehört. Das gänzliche Fehlen EINES dieser Merkmale ist nicht hinderlich. Wie im Steuerrecht immer üblich, ist auf die Besonderheiten jeden einzelnen Falles ab zu stellen. Übertroffene Bedeutung hat allerdings die Wirtschaftsgemeinschaft. Nach der Recht-

sprechung des Verwaltungsgerichtshofes lässt das Wohnen in einer gemeinsamen Wohnung mit gemeinsamen Kind auf das Vorliegen einer eheähnlichen Gemeinschaft schließen. Also konnte sich unlängst ein(e) Ex-EhepartnerIn nach erfolgter Scheidung über etwas mehr Geld freuen. Das geschiedene Paar hatte nach der Trennung gemeinsam Besuche empfangen, Familienfeiern veranstaltet, gemeinsame Bergtouren unternommen, Kino, Oper und Restaurants besucht. Für die Scheidung müssen offensichtlich uns nicht zugängliche Gründe vorgelegt haben. Unter „Wirtschaftsgemeinschaft“ ist zu verstehen, dass „beide Partner einander Beistand und Dienste leisten und an den zur Bestreitung des Unterhaltes, der Zerstreung und Erholung zur Verfügung stehenden Gütern teilnehmen lassen, etwa auch die Freizeit weitgehend gemeinsam verbringen“. Das betreffende Paar konnte diese Wirtschaftsgemeinschaft offenbar glaubhaft nachweisen. Wie dies aber in anderen Fällen nachweisbar sein wird, ... steht in den adventlichen Sternen. Näheres wie immer unter www.finanzconsult.at



MATTSEE: Ein Hochzeitstraum im Schloss

Ein ganzes Wochenende lang steht das Schloss Mattsee ganz im Zeichen des „schönsten Tages im Leben“. Richtig, es geht um die Hochzeit und beim „Hochzeitstraum“ im Schloss am 17. und 18. Jänner findet man alles, was man für eine gelungene Hochzeit braucht. Mehr als 50 Aussteller aus Österreich und Bayern zeigen dabei ihre Produkte. Das reicht von Ringen über Blumen und Hochzeitsfahrten mit Oldtimern bis hin zur Unterkunft für die Hochzeitsnacht. Dazu gibt es ein Rahmenprogramm mit Höhepunkte wie Braut- und Abendmodeshows, Design und Trachtenschau. Wettbewerbe und ein Gewinnspiel und lassen Hochzeitsträume wahr werden. Nähere Informationen unter www.flachgau24.at. Dort können Sie auch Eintrittskarten für den „Hochzeitstraum“ gewinnen.

Bild: Albert Moser

MUNDERFING

31. Jänner
Kinderfasching. Hauptschule, 13.30 Uhr.

NEUMARKT

10. Jänner
Ball des Heimatvereins Edelweiss. Festsaal, 10 Uhr.
17. Jänner
Feuerwehrball. Festsaal, 20 Uhr.
21. Jänner
Vortrag. Äthiopien. Pfarrsaal, 19.30 Uhr.
24. Jänner
Landjugendball. Festsaal, 20 Uhr.
30. Jänner
HAK Ball. Festsaal, 20 Uhr.

OBERHOFEN

31. Dezember
Silvesterparty. Troadkastn, 19.

OBERTRUM

12. Jänner
Vortrag. Lügen wie gedruckt – warum Medien berichten was sie berichten. Pfarrhof, 19.30 Uhr.
24. Jänner
USK Gschnas. Braugewölbe, 20.
30. Jänner
Bierkabarett. Alex Kristan. Heimvorteil - die ungezügeltere Wahrheit. Braugasthof Sigl, 20 Uhr.

SCHLEEDORF

16. Jänner
Jahreshauptversammlung USV. Gasthaus Hofwirt, 19.30 Uhr.

SCHLEEDORF

30. Jänner
Jahreshauptversammlung Wasergerossenschaft. Gasthaus Hofwirt, 19.30 Uhr.

SEEHAM

27./29./30. Dezember
4./5. Jänner
Fackelwanderung im Teufelsgraben. 18 Uhr.
31. Dezember
4. Silvesterschwimmen. Strandbad, 10 Uhr.
Sternschiessen. Auf der Spitz, 15.

SEEKIRCHEN

Jeden Mittwoch und Freitag
Flohmarkt der katholischen Frauenbewegung. Henndorferstraße 18. Mi. 8 Uhr, Fr. 15 Uhr.
26. Dezember
Stefaniball der Landjugend. Asenhalle, 20 Uhr.
31. Dezember
Silvesterlauf. Stadtzentrum, 13.30 Uhr.
8. Jänner
Weltbilder. Wildes Kanada und Alaska. Emailwerk, 20 Uhr.
10. Jänner
CD Präsentation. Take Apart. Duo Petra Linecker & Martin Gasselsberger. Emailwerk, 20.
17. Jänner
Kabarett. Werner Brix. Lust - Lasst uns leben. Emailwerk, 20 Uhr.
23. Jänner
Pop Vox. A capella deluxe. Emailwerk, 20 Uhr.

06216/7560

Der direkte Draht in unsere
Redaktion

e-mail: redaktion@doppelpunkt.co.at



Linecker/Gasselsberger präsentieren neue CD

Am 10. Jänner ist es so weit. Da präsentieren Petra Linecker und Martin Gasselsberger um 20 Uhr im Emailwerk Seekirchen ihre neue CD und dem Konzertprogramm „Take Apart“. Petra Linecker und Martin Gasselsberger fächern dabei ihre ganze Musikalität und Emotionen auf und verbinden in ihren Liedern Pop mit Jazz oder Blues mit Gospel. Dabei kann Petra Linecker mit ihrer sicheren, wandlungsfähigen Stimme die große Bandbreite ihrer Gefühlslagen nicht nur darstellen, sondern auch vielfältig interpretieren. Martin Gasselsberger begleitet am Flügel behutsam und delikate wie ein impressionistischer Maler. Daneben nützt er solistische Freiräume zu pianistischen Groove-Feuerwerken.

SEEKIRCHEN

- 24. Jänner**
Lebeau Trio. L'Amour, toujours l'Amour. Emailwerk, 20 Uhr.
- 28. Jänner**
Mini Industry. 2Vs2 Battles. Emailwerk, 18 Uhr.
Vortrag. Pater Johannes Pausch. Klosterheilkunde in der Praxis. Mit Wissen und Intuition auf den richtigem Weg. Gasthof zur Post, 19.30 Uhr.
- 29. Jänner**
Echt. Jütz. Bergtonreisen und Alpinbeschallung. Emailwerk, 20.
- 30. Jänner**
Echt: KultUrig. Saitensprung. Emailwerk, 20 Uhr.
- 31. Jänner**
Echt. Innviertler Wadlbeisser. Reloaded. Emailwerk, 20 Uhr.

ST. GEORGEN

- 26. Dezember**
Stefaniball. Gasthaus Traintinger, 20 Uhr.

ST. GEORGEN

- 28. - 30. Dezember,**
2. - 5./9./10. Jänner
Alex, die Piratenratte. Kinder-musical im Theater Holzhausen, immer 15 Uhr ausgenommen am 10. Jänner um 10 Uhr.
- 16. Jänner**
Indien. Vortrag von Pater Bala. Pfarrhof, 19 Uhr.

STRASSWALCHEN

- 24./25. Jänner**
Flohmarkt. Pfarrzentrum, Sa. 13 und So. 9 Uhr.

THALGAU

- 31. Dezember**
Sternschieszen. Alpenblick, 15.15 Uhr.
- 4. Jänner**
Glöcklerlauf. Marktplatz, 19 Uhr.

Alle Angaben ohne Gewähr



SEEKIRCHEN: „Wadlbeisser“ im Emailwerk

Volksmusik der anderen Art ist Ende Jänner im Seekirchner Emailwerk in der Konzertreihe „Echt“ zu hören. Es sind vor allem junge Gruppen, die traditionelle Klänge anders interpretieren und damit das Publikum begeistern. Darunter auch die Innviertler Formation „Wadlbeisser“ (Bild), die am 31. Jänner mit ihrem Programm „Reloaded“ auf der Bühne stehen werden.

Tierische Sprechstunde

Tel.: 06216/4907



Mit Tierarzt Dr. Stefan Steinhauser, Neumarkt

Bildgebende Diagnostik in der Veterinärmedizin

Der deutsche Physiker Wilhelm Conrad Röntgen entdeckte 1895 die später entgegen seinem Willen nach ihm benannten Strahlen und wurde dadurch zum Pionier nicht nur in der Medizin, sondern der gesamten Physik. Er erhielt 1901 den Nobelpreis für Physik und stellte seine bahnbrechenden wissenschaftlichen Erkenntnisse der Welt völlig gratis und ohne irgendwelche Patente zur Verfügung, was die Verbreitung der Röntgenuntersuchungen enorm beschleunigte.

Bildgebende Verfahren sind aus der modernen Medizin nicht mehr wegzudenken, sie stellen apparative Diagnoseverfahren zur visuellen Darstellung eines Befundes dar. Sie sind in fast allen Fachgebieten der Medizin weit verbreitet und unverzichtbar. Mittlerweile finden sie auch in Hybridmethoden Anwendung, die die Vorzüge der Einzelmethoden kombinieren. Mit diesen Hilfsmitteln ist es möglich, jeden noch so kleinen Körperteil heute dreidimensional abzubilden. In der Tiermedizin wichtig sind die klassische Röntgenaufnahme sowie der Ultraschall, neuerdings spielen aber auch Computertomographie (CT) und Kernspintomographie (MRI) eine Rolle.

Im Unterschied zum „klassischen“ Röntgen, liefert die Computertomographie Schnittbilder durch den Körper beziehungsweise einen bestimmten Körperteil. Dabei konstruiert ein Computer aus einer Vielzahl von Röntgenaufnahmen ein Bild. Mit den Schichtaufnahmen können Strukturen aus dem Körperinneren also dreidimensional dargestellt werden.

Eine weitere, wichtige Untersuchungsmethode ist der Einsatz von Ultraschallgeräten. Im Gegensatz zum Röntgen, welches mit ionisierenden (ge-

fährlichen) Strahlen arbeitet, kommt dieses Verfahren nur mit harmlosen, unhörbaren Schallwellen aus. Ein Schallgeber sendet Schwingungen aus. Diese Schwingungen treffen auf den Körper des Patienten und werden von seinen Geweben und inneren Organen reflektiert. Ein Schallempfänger nimmt die zurückgesandten Schwingungen wieder auf. Die Zeitdifferenz zwischen den gesendeten und empfangenen Impulsen wird berechnet und deren Intensität als eindimensionales oder zweidimensionales Bild dargestellt. Zweidimensionale Bilder ermöglichen es dem Arzt, sich eine räumliche Vorstellung von Größe, Form und Struktur der untersuchten Organe zu machen. Neben der normalen Struktur von Leber, Milz, Herz, Nieren und anderen Organen lassen sich auch deren Veränderungen in Blutgefäßen und Weichteilgeweben darstellen.

Zum Schluss noch ein modernes Verfahren, das erst vor kurzem Einzug in die veterinärmedizinische Diagnostik einzug gehalten hat: die Kernspinn-Resonanz-Tomographie. Sie ist ebenfalls ein Schnittbildverfahren und arbeitet nicht mit Röntgenstrahlen, sondern mit sehr starken, konstanten Magnetfeldern. Die Untersuchungsmethode beruht auf dem physikalischen Prinzip, dass Atomkerne mit ungerader Protonen- oder Neutronenzahl über einen Eigendrehimpuls, den sogenannten Spin verfügen. Sie werden dadurch zu winzigen Magneten. Im Normalzustand sind die Spins ungeordnet. Legt man jedoch ein starkes Magnetfeld an, richten sich die Atomkerne wie eine Kompassnadel parallel oder antiparallel zur Feldrichtung aus und vollführen eine Kreisbewegung.

A vibrant night scene of fireworks exploding over a town reflected in a lake. The fireworks are bright yellow and orange, creating a large, starburst pattern in the dark sky. The town below is illuminated with warm lights, and the entire scene is reflected in the calm water of the lake. The overall atmosphere is festive and celebratory.

Wo finden in den kommenden Tagen
die besten Veranstaltungen statt?

...hier gibt's den
lückenlosen Überblick!

FLACHGAU24.AT

Alle Veranstaltungen im Flachgau

Klicken Sie zum größten Flachgauer Veranstaltungskalender